

FORUM WESERTOR

Das Stadtteilmagazin des Wesertors

Nr. 38

Herbst/
Winter 2022
20. Jahrgang

KOSTENLOS



Foto: Annli Lattrich

„Wesertor Hall“

Neue legale Graffiti-Flächen unter der Hafenbrücke

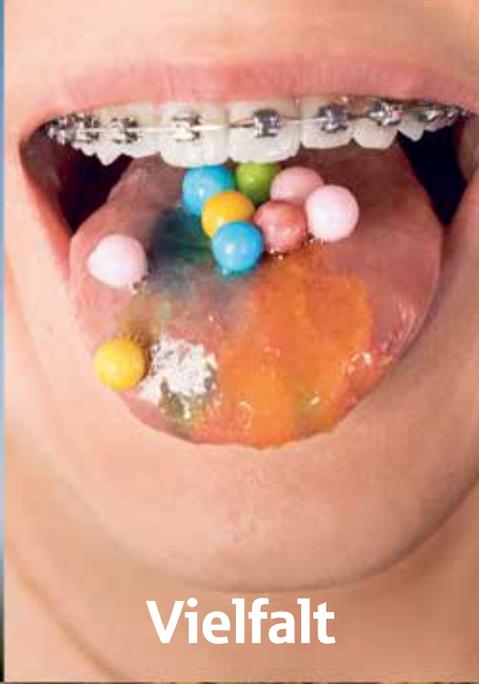
„Der Einsamste“

Wie ein kleiner Weihnachtsbaum auf dem Wesertorplatz berühmt wurde

Stadtteulfest 2022 - Impressionen



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

**Weil's um mehr
als Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf www.kasseler-sparkasse.de/mehralsgeld



Kasseler
Sparkasse

Übrigens...

Liebe Leserinnen und Leser,

die Umstellung auf Winterzeit bedeutet für uns - besonders in diesem Jahr - häufiger einen geschärften Blick auf Heiz- und Stromkostenzähler zu werfen. Durch die stark angezogenen Energiepreise werden viele Haushalte trotz „Energiepauschale“ und „Entlastungspakete“ leiden müssen. Wehmütig erinnern wir uns an die warmen Sommertage und an den ungewöhnlich sonnigen Oktober.

So spielte auch Anfang September beim diesjährigen Stadtteilstadtteilfest das Wetter mit. In dieser Ausgabe dokumentieren wir mit unseren fotografischen Impressionen die vielfältigen Attraktionen für Jung und Alt am Stadtteilzentrum und am Pferdemarkt.

Zur Eröffnung des Sportparks am Goethe-Gymnasium titulierte die HNA ihren Bericht mit „Sport-Gehege ...“ und mit „Sport für alle hinter Betonmauern“. In unserer Ausgabe Nr. 35 berichteten wir bereits über den steinigen Weg bis hin zur Realisierung. Mit unserem Bericht über das Endergebnis und evtl. einem kleinen „Probetraining“ mit der Familie oder mit Freunden auf der neuen Sportanlage können Sie sich dann bestimmt selbst ein Urteil bilden.

Und die Kunst im Wesertor kommt auch in dieser Ausgabe nicht zu kurz. So berichten wir in dem Artikel „Wesertor Hall“ über neue legale Graffiti-Flächen unter der Hafibrücke. Dabei kamen in einem Workshop Ergebnisse zustande, deren Betrachtung sehenswert ist.

Zu guter Letzt freuen wir uns darauf, dass sowohl traditionsgemäß der Nikolaus mit einigen Überraschungen ins Stadtteilzentrum kommt, als auch in diesem Jahr wieder ein richtig großer Weihnachtsbaum auf dem Wesertorplatz – diesmal ohne Bauzaun – stehen wird.

Stellen Sie nun die Heizung runter, denn unser Magazin heizt mit dieser Ausgabe bestimmt gut ein!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und ein zufriedenes neues Jahr.



Ulrich Eichler, ViSdP

Inhalt

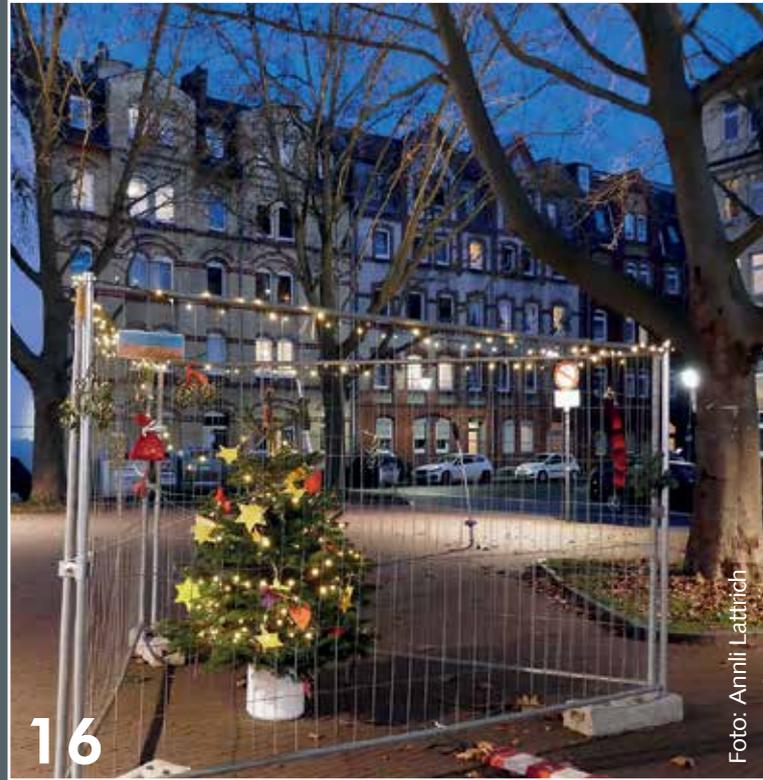


8

Foto: Stadt Kassel, Andreas Fischer

AKTIVITÄTEN & AKTIONEN

Stadtteilfest 2022 - Impressionen



16

Foto: Annli Lattrich

LEBEN & WOHNEN

„Der Einsamste“ - Wie ein kleiner Weihnachtsbaum auf dem Wesertorplatz berühmt wurde

Letztes Jahr in der Vorweihnachtszeit kam der Wesertorplatz unverhofft zu bundesweiter Bekanntheit und mit ihm ein kleiner Weihnachtsbaum, der mit einem Bauzaun eingezäunt war.



Foto: Annli Lattrich

AKTIVITÄTEN & AKTIONEN

„Wesertor Hall“

Neue legale Graffiti-Flächen unter der Hafenbrücke

Manchmal können Ideen schneller und einfacher umgesetzt werden, als zunächst vermutet: Ein Workshop zum Start der neuen, legalen Graffiti-Fläche im Wesertor.



26

Foto: Jugendamt Kassel

LEBEN & WOHNEN

Der Nikolaus kommt ins Stadtteilzentrum Wesertor

In diesem Jahr lädt das „Familiennetzwerk Wesertor“ herzlich zur interkulturellen Nikolaus-Feier im Stadtteilzentrum Wesertor ein.



LEBEN & WOHNEN

Einweihung - Der neue Sporthof

Nach einer Bauzeit von ??? konnte am 28. September 2022 der neue Sporthof am Goethe-Gymnasium offiziell eröffnet werden.



BESONDERES

Pop-Kantor Manuel Schienke

Als Pop-Kantor verbindet er die klassische mit der kirchlichen Populärmusik. Dazu gehört die Leitung von verschiedenen Ensembles wie Gospelchor und Kinderchöre, aber auch Lobpreisbands und Instrumentalgruppen.

Auf einen Blick	6
Termine	7

LEBEN + WOHNEN

„Streetworker“	12
„Der Einsamste“ - Wie ein kleiner Weihnachtsbaum auf dem Wesertorplatz berühmt wurde.....	16
Einweihung - Der neue Sporthof.....	20

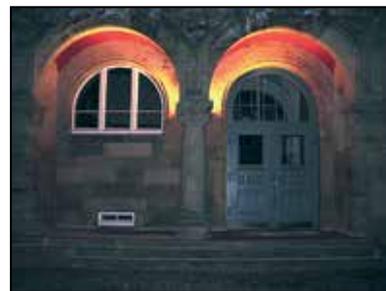
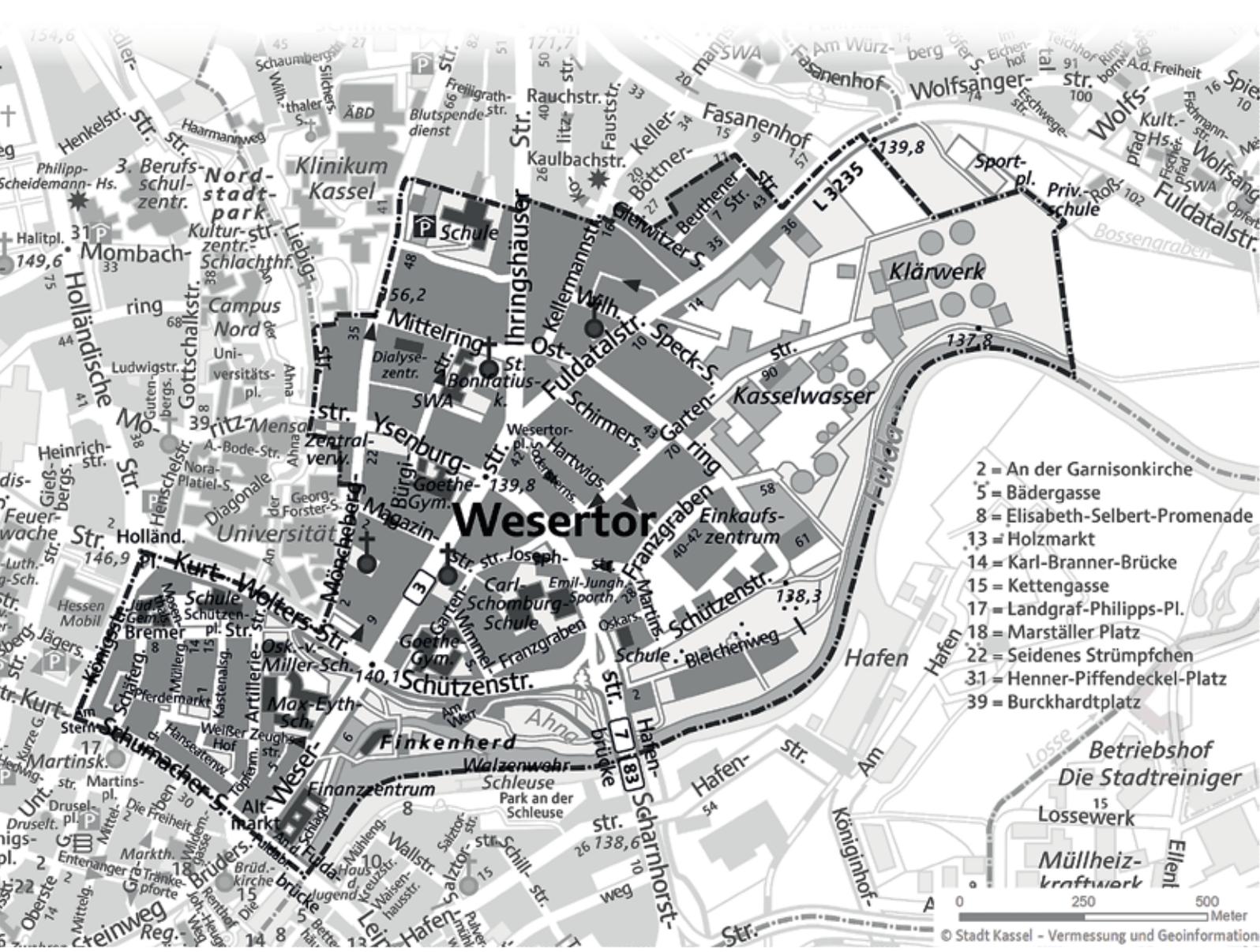
AKTIVITÄTEN + AKTIONEN

Stadtteilfest 2022 - Impressionen	8
15 Jahre Kinder- und Jugendbauernhof Kassel ...	23
Der Nikolaus kommt ins Stadtteilzentrum Wesertor	26
Wesertor Hall - Neue legale Graffiti-Flächen unter der Hafенbrücke	36

BESONDERES

AnzeigenPool	24
Pop-Kantor Manuel Schienke	30
AUS DER GESCHICHTE: Die Glocke von Simmershausen und der Streit des G. Chr. Henschel	40
MEINE RECHTE: Der Führerschein	44
HILFE! Diese Einrichtungen, Organisationen und Vereine sind für Sie da	50
Wichtige Adressen aus dem Stadtteil.....	52
IMPRESSUM	55

Auf einen Blick



Termine und Angebote

im Stadtteil Wesertor

Zusammengestellt von

Anli Latrich (ohne Gewähr) Stand: Nov. 2022

NOVEMBER

- 22.11. Adventsmarkt Wesertor** 15 – 18.30 Uhr
im Stadtteilzentrum (STZ), Weserstr. 26
- 24.11. Weihnachtsbaum-Schmücken**
14.30 Uhr auf dem Wesertorplatz
- 27.11. Gospelkonzert** mit Up to You & friends,
16.30 Uhr | Leitung: Popkantor M. Schienke,
EFG Möncheberg, Mönchebergstr. 10

DEZEMBER

- 06.12. Kinder-Nikolaus** für Kinder u. ihre Eltern
15 – 17 Uhr im Innenhof des Stadtteilzentrum
Anmeldung bitte über Einladungskarte bis 2.12.
- 11.12. Bläserchor** (EFG Möncheberg) ca. 12.30 Uhr
Weihnachts-/Adventslieder auf d. Wesertorplatz
- 14.12. Ortsbeirat** 18:30 Uhr i. Stadtteilzentrum (STZ)
vor jeder Sitzung ist eine Bürgerfragestunde
weitere Termine: 25.1., 1.3., 29.3., 26.4., 24.5.

MÄRZ

- 12.03. Direktwahl Oberbürgermeister/in** 8 - 18 Uhr

STADTTEILZENTRUM ANGEBOTE VOM KULTURZENTRUM SCHLACHTHOF

- Eltern-Treff** offenes Angebot **dienstags** von **9 – 10.30 Uhr**
- Vorschulcafé** für Eltern von Vorschulkindern
jeden **1. Montag** im Monat von **8:30 Uhr – 10 Uhr** im Saal
- Vorschulförderung** für Kinder von 5 – 6,5 Jahren
donnerstags 14:30 – 17:00 Uhr
- Kitaplatz-Beratung** Mi von **9 – 14 Uhr** Termin n. Vereinb.
- Gemeinwesenarbeit (GWA) Wesertor** **Fr 9 – 14 Uhr**
- MBE** **dienstags** von **8:30 – 11:30 Uhr**
- Schuldenberatung** jeden **1. + 3. Mi** im Mon. **11 – 13 Uhr**
- Spielkreis** für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren
dienstags 14 – 15.30 Uhr | in der Mönchebergstr. 10
- Kinderfrei(e)zeit** in der Kita Sara-Nußbaum-Haus
Mi 16.30 – 19 Uhr (außer in Ferien) | Telefonisch anmelden!

STADTTEILZENTRUM WESERTOR – WESERSTR. 26

- Jugendtreff** **Mo, Di, Mi, Fr 15-20 Uhr**

Kultur vor Ort (offene Veranstaltung) im STZ
jeden **1. Mi** im Mon. **14.30 Uhr** im Saal, ☕

Wesertortreff (offene Veranst.) im STZ (EFG Möncheberg)
jeden **2. Mi** im Monat **15.00-16.30 Uhr** im Saal, ☕

Bewerbertreff Telefonische Terminvereinbarung:
0561/45037580 | **Montag – Donnerstag 9 - 14 Uhr**

Diakonie- /MittendrinTicket **Mo + Mi 14 - 16 Uhr**

Tel. Sozialberatung **Mo-Do 10 - 12 Uhr** | 0561-7128816

Suchtberatung Info oder persönliche Sprechstunde: 0151-
64196841 | christopher.hehr@dw-region-kassel.de |

Guttempler **dienstags 18.30 - 20.30 Uhr** im Raum 1

Amnesty international Gruppe

jeden **1. Montag** im Monat von **19:30 Uhr – 21 Uhr** i. Raum 1

NEUE BRÜDERKIRCHE – WESERSTRASSE

Sprachtraining im STZ (Kursr.1) **Mo + Mi 16.30 - 18 Uhr** |
Di + Fr 14.30 - 18 Uhr | **Do 17-21 Uhr**

Lebensmittelausgabe/Food Sharing:

Di, Do, + Sa 15:30 - 17 Uhr | **Brotverteilung:** täglich

Kleiderkammer **Mittwoch + Freitag** von **14 - 16 Uhr**

Fahrrad-Kultur-Garten

Gemeinsames Gärtnern **Mi** ca. **15 - 16:30 Uhr** | **Fahrrad-Mit-**
mach-Werkstatt **Mo-Fr 10-13 Uhr** und **Di-Do 14-17 Uhr**

Offene Bühne jeden **2. Di** im Mon. **19 Uhr** im STZ, Saal

Trommelgruppe **donnerstags 20-22 Uhr** im STZ, Saal

... IM STADTTEIL WESERTOR

FREESTYLE-Halle Ostring | www.freestylehallekassel.de

Kinderbauernhof Am Werr 8 | **Di-Sa 15-18 Uhr** Offenes
Angebot für Kinder ab 6 Jahren ohne Erwachsenenbe-
gleitung (kostenlos, ohne Anmeldung) **mittwochs 15-18**
Uhr Eltern mit Kindern unter 6 Jahren (nicht i.d. Ferien)

Spielmobil Rote Rübe Info siehe: www.roteruebe.de

ACT Kassel – Sportverein für Jedermann

Wimmelstraße 10 | Infos unter: www.act-kassel.de

GemeinschaftsGarten Wesertor Ostring 49 | **Do 16 Uhr**
in Gartensaison | www.gemeinschaftsgarten-wesertor.de

Treffpunkt Bewegung **Mi 16 – 17 Uhr** | **Weserstr. 38-40**
Treffpunkt vor Stadtteilbüro, (ohne Anmeldung)

Impressionen Stadtteulfest 2022

VON SIBYLLE LACHMITZ

ALLE FOTOS: STADT KASSEL (ANDREAS FISCHER), ZUSAMMENGESTELLT VON HEIKE NEUSÜSS

Feiern kann man überall

Das dachten sich die Mitglieder der „AG Stadtteulfest 2022“ und suchten sich in diesem Jahr erstmalig das Stadtteilzentrum an der Weserstraße mit dem benachbarten Außengelände der Brüderkirche als neuen Ort zum Feiern aus.

Das Programm war mit Kreativ- und Bewegungsangeboten sowie guter Verpflegung für jede Altersklasse geplant. Am zweiten Tag wurde auch im Pferdemarkt-Quartier gefeiert und die ohnehin für die Baustelle gesperrte Straße in Beschlag genommen. Hier standen besonders die Kinder im Mittelpunkt, die mit Hennatattoos, dem Steckenpferdrennen, einem Mitmachzirkus sowie einem alten Trecker auf ihre Kosten kamen.

In diesen besonderen Zeiten sind wir gerade beim Feiern flexibler und experimentierfreudiger geworden und das

hat sich hinsichtlich des Stadtteulfestes gelohnt.

Das große Engagement der Akteur/innen ging aus einem gelebten Netzwerk hervor und zeigt das Potential des Stadtteils.

Im Vorbereitungsteam wirkten mit: *Der ACT, der Kinderbauernhof, Projekte des Schlachthofes, der Ortsbeirat, Nisa e.V., Mitglieder der Gemeinde neue Brüderkirche und der EFG Kassel Möncheberg, Zirkutopia e.V., das Jugendamt Kassel, der Hort der GS am Wall, die Mitarbeitenden des Diakonischen Werks und Bürger/innen des Stadtteils.*

Durch vielfältige Kuchen- und Lebensmittelspenden war die Verpflegung gesichert. Zahlreiche Musikbeiträge sorgten für eine gute Stimmung. Das Stadtteilmanagement dankt allen Mitwirkenden und Unterstützer/innen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und Planung des nächsten Festes.

FW









Anzeige

IBF **KASSEL** Institut für angewandte Biografie- und Familienforschung

Ihr Partner in Fragen der Ahnenforschung und Sozialgeschichte
Beratung - Recherche - Kurse - Vorträge - Stadtteilführungen
Erstellung von Stammbäumen und Biografien

Christian Bruno von Klobuczynski M.A.

Weserstraße 38-40 • D-34125 Kassel
Phone ++49/561/9700544 • Fax ++49/561/9700545
Mobile ++49/162/9872813
www.ibf-kassel.de • klobuczynski@ibf-kassel.de

„Streetworker“

Menschen helfen, die auf der Schattenseite der Gesellschaft stehen. Das ist die Aufgabe der sozialen Helfer. Seit dem 01.05.2022 arbeitet Christopher Hehr als Streetworker im Stadtteil Wesertor. Wir stellen ihm ein paar Fragen über seine Tätigkeit.

VON ULRICH EICHLER

S

treetworker, wie könnte man den Begriff übersetzen?

Christopher Hehr (C. H.): Ich würde den Begriff mit aufsuchender Sozialarbeiter/in übersetzen. Die Menschen kommen vordergründig nicht in mein Büro, sondern ich selbst begeben mich in ihre Lebenswelt. Ich gehe in öffentlichen Räumen auf die Menschen zu, die unser Hilfesystem sonst nicht in Anspruch nehmen würden und biete direkt vor Ort meine Unterstützung an.

Wie sind Sie zu dieser Aufgabe/Arbeit gekommen?

(C. H.): Ich fand das Berufsfeld der Suchthilfe schon immer spannend und war in der Vergangenheit bereits in dem Feld tätig. Auch bin ich ein Mensch, der gerne viel draußen unterwegs ist. Darüber hinaus mag ich es, mir die Arbeit frei

gestalten zu können. Da passt die Arbeit in der aufsuchenden Suchthilfe sehr gut.

Welche Voraussetzungen mussten Sie dafür mitbringen?

(C. H.): Ein Studium der Sozialen Arbeit /Sozialpädagogik ist eine Voraussetzung für die Arbeit als Streetworker.

Auch eine gewisse Berufserfahrung kann von Vorteil sein. Dennoch denke ich, dass Flexibilität, Offenheit und ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen anderen Menschen und ihren Problemen gegenüber wichtige Voraussetzungen sind, die man als Streetworker mitbringen sollte. Ohne diese sowie eine gewisse Motivation den Menschen ein zuverlässiger Ansprechpartner auch in Konfliktsituationen zu sein, geht bei dieser Arbeit nichts.

Was sind Ihre Aufgaben und Ziele im Wesertor?



(C. H.): Ich möchte den Menschen bei individuellen Problemen ein zuverlässiger Ansprechpartner im Alltag sein. Zwar bin ich in dem Bereich der aufsuchenden Suchthilfe tätig, dennoch kann Unterstützungsleistung in einem solchen Berufsfeld nicht nur auf ein Thema beschränkt sein.

Meine Angebote umfassen Unterstützungen bei Ämter- und Behördengängen, Hilfe bei Konfliktsituationen aller Art, Hilfe bei Wohnungsnot und natürlich Unterstützung rund um das Thema Sucht und vieles mehr.

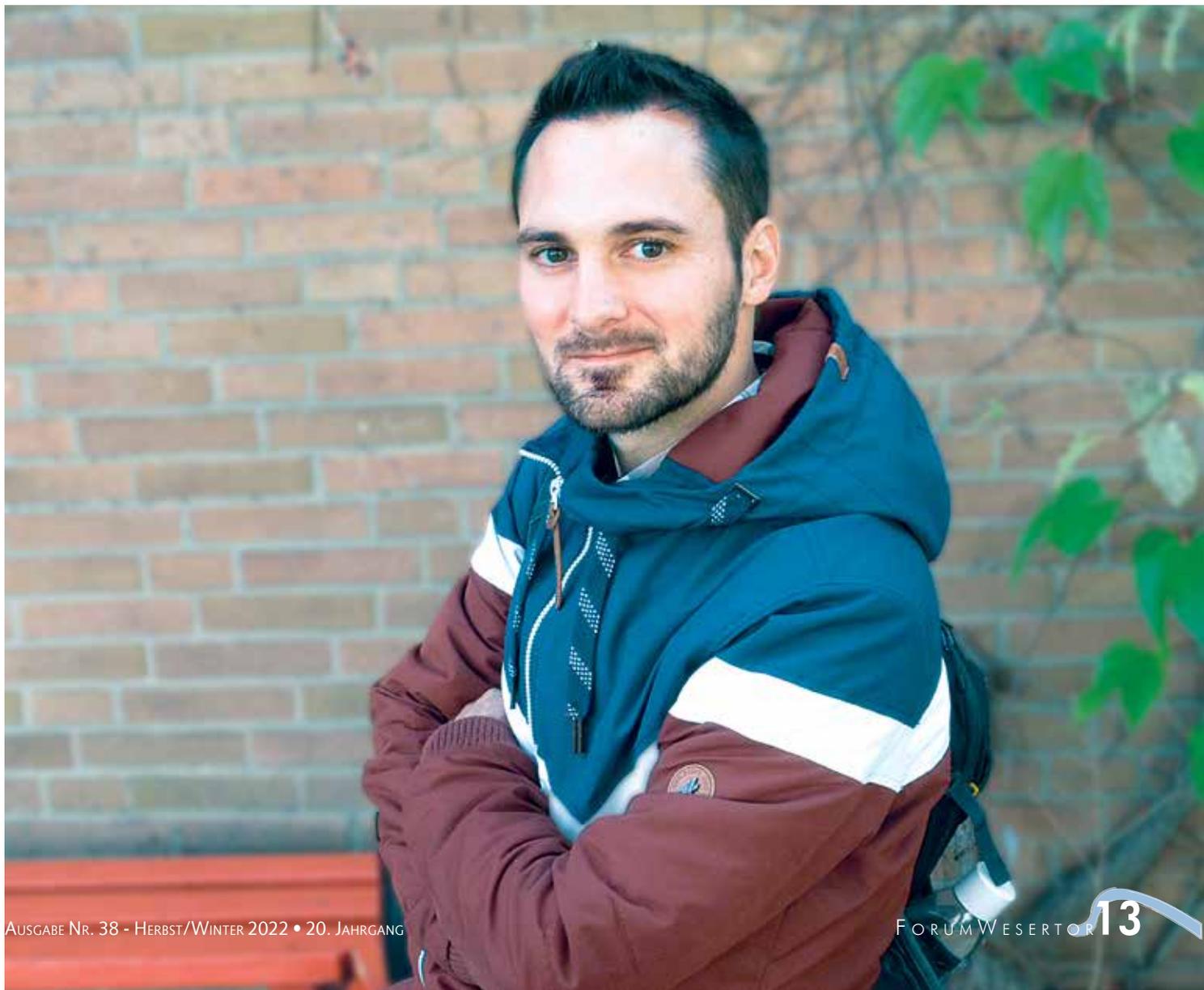
Mein persönliches vordergründiges Ziel ist es, eine Beziehung zu den Men-

schen aufzubauen, die durch Vertrauen und gegenseitige Akzeptanz geprägt ist, denn das bildet die Grundlage von allem.

Mit welchen Konflikten haben Sie es in diesem Stadtteil vorrangig zu tun?

(C. H.): Da ich in diesem Berufsfeld und Stadtteil noch relativ neu bin, ist es nicht so einfach, stadtteilspezifische Konfliktpunkte zu benennen. Ich denke, dass es sich um Konflikte handeln könnte, die uns allen vertraut sind, wo viele Menschen zusammenkommen. Das können neben innerpersonellen- auch zwischenmenschliche Konflikte aller Art sein. Auch Konflikte mit Behörden, Ge-

Streetworker Christopher Hehr vor dem Stadtteilzentrum.



Gewalt ist ...

...wenn man wegschaut.



Infos unter Telefon:
0561 787 7000
0561 910 1032



Eine Initiative des Präventionsrates der Stadt Kassel

Kassel documenta Stadt



mit sensiblen Daten vertraut ist. Das ist eine wesentliche Grundlage für meine Arbeit, und das muss man sehr ernst nehmen.

Sie wollen auch Ansprechpartner für Gewerbetreibende sein. Worin liegt hier Ihre Aufgabe?

(C. H.): Ein Zusammenleben in einem Stadtteil, vor allem auf öffentlichen Plätzen geht häufig nicht reibungslos von statten. Durch unterschiedliche Lebensgewohnheiten kann es immer wieder zu Konflikten, auch mit ansässigen Gewerbetreibenden kommen.

Meine Aufgabe sehe ich

werbetreibenden oder anderen Anwohnerinnen und Anwohnern des Stadtteils. Ein Zusammenleben geht nie ohne Reibungen von statten.

Inwieweit können Sie auch hinsichtlich Gesundheitsförderung Aufgaben übernehmen?

(C. H.): Dies kann die Vermittlung und Begleitung zu Ärzten/innen oder weiteren Gesundheitseinrichtungen sein. Bei Fragen rund um das Thema Sucht stehe ich den Menschen zur Seite und vermittele bei Bedarf in Einrichtungen der Suchtbehandlung. Aber häufig ist es auch das einfache, unverbindliche Gespräch, das den Menschen guttut. Häufig ist schon viel getan, wenn einfach jemand da ist, der ihnen zuhört.

Inwieweit sind Sie an eine Schweigepflicht gebunden?

(C. H.): Ich unterliege genauso der Schweigepflicht wie ein Arzt, Rechtsanwalt oder wie jeder andere, der beruflich

hier am ehesten in einer vermittelnden Rolle, um Konflikte mittels Dialog zu beseitigen und ein durch Akzeptanz geprägtes Zusammenleben zu ermöglichen.

Zum Schluss unsere Standortfrage: Wo halten Sie sich im Wesertor am liebsten auf?

(C. H.): Am liebsten halte ich mich am Wesertorplatz auf. Er ist ein sehr lebendiger Platz, der einem immer wieder etwas Neues entdecken lässt.

FW

Vita:

Geboren am: 17.06.1987
 Familienstand: Verheiratet
 Studium: B.A. Soziale Arbeit
 M.A. Sozialpädagogik in Aus-/
 Fort- und Weiterbildung
 Hobbies: Motorrad Fahren,
 Lesen



„Der Einsamste“

Wie ein kleiner Weihnachtsbaum auf dem
Wesertorplatz berühmt wurde

VON DOMINIKUS-HYAZINTH STEIN

Letztes Jahr in der Vorweihnachtszeit kam der Wesertorplatz
unverhofft zu bundesweiter Bekanntheit und mit ihm ein kleiner Weihnachts-
baum, der mit einem Bauzaun eingezäunt war:

F

ernsehender und überregionale Zeitungen berichteten bundesweit über den kleinen Baum, der abwechselnd wenig schmeichelhaft als „der Einsamte“, „der Kleinste“ oder „der Traurigste“ tituliert wurde. Auch die Satiresendung „extra 3“ widmete dem Baum einen Beitrag, der auf „Youtube“ ein Hit ist. Doch wie kam es dazu?

In den Jahren zuvor stand auf dem Wesertorplatz als Weihnachtsbaum stets ein stattliches Exemplar mit mindestens 4,50 Metern Höhe. Doch letztes Jahr wurde ein Baum in der bisher gewohnten Grö-

ße vom zuständigen Straßenverkehrsamt der Stadt Kassel nicht mehr genehmigt.

Der Grund laut Stadt: „Die Standicherheit sei nicht gewährleistet, der Baum könnte bei einem Windstoß umkippen und Passanten verletzen“. Gefordert wurde eine feste Verankerung im Boden in Form einer Bodenhülse.

Da diese jedoch nicht mehr so kurzfristig auf dem Wesertorplatz umzusetz-



Foto: A. Lattrich

Der Bauzaun rund um den kleinen Baum sollte zugleich als Gabenzaun dienen.

Anzeige

2022 - 90 Jahre
Ihr Reisebüro in Kassel

Fordern Sie unsere aktuellen Reisekataloge für Sommer und Winter
www.petersreisedienst.de
Email: info@petersreisedienst.de



Zuverlässig – Sicher – Qualitätsbewusst –

Weserstraße 20 - 34125 Kassel-Wesertor - Tel. 0561 -872027

Peter's
Hans Peter e.K.
Reisedienst

- Kur- & Erholungsreisen
- Urlaubs- und Städtereisen
- Kurz- und Erlebnisreisen
- Musicalsfahrten
- **Großes Tagesfahrtenprogramm**
- Individuelle Gruppenreisen
- Flugreisen: **Tui, 1-2 Fly** und
- **Schauinsland** ab Kassel Calden ...
- Kreuzfahrten: z.B. **AIDA, Costa,**
- **TUI-Mein Schiff** usw. ...

Meinungen und Impressionen von Bürgerinnen und Bürger

VON ANNLI LATTRICH

Frau T. aus der Hartwigstr.: „Das war die beste Idee. Habe viele Spielsachen vom Enkel dort dranhängen können, ... sogar eine Jeans, die ich mir in der falschen Größe gekauft hatte.“

Geschäftsfrau aus der Weserstr.: „Das mit dem Baum war doch eine gute Lösung, ... sogar besser, als der große. Vielleicht weil er schöner geschmückt war ...“

Eine Frau auf dem Wesertorplatz zeigt auf ein Geschenkesäckchen und fragt: „Darf ich?“ „Natürlich“ ist meine Antwort. Sie nimmt den Beutel und sagt: „Mein erstes Weihnachtsgeschenk“.

Da sie dann auch noch fragend auf einen Mistelzweig zeigt, darf sie diesen auch mitnehmen. Auf der Bank in der Nähe entsteht nach der Begebenheit ein Gespräch über Mistelzweige zwischen der Frau und den weiteren dort sitzenden Personen ..

Kommentare von Passanten am Aufstellungstag des Baumes:

„... peinlich, dass die Stadt kein Geld für einen großen Baum hat“ ((Dabei hat die Stadt den Baum nie finanziert, sondern die Kasseler Sparkasse)

„Baum mit Corona-Abstand ...“

„Das sieht ja schon fast wie documenta Kunst aus ...“

Ein Mann mit Humor: „... aber Heiligabend wird er wieder frei gelassen, hat er etwas Ausgang ...“





Foto: A. Lattrich

Spendenaufruf am „Gabenzaun“.

bar war und die Ortsvorsteherin Anni Lattrich es schade gefunden hätte, die über 10-jährige Tradition des Weihnachtsbaumes auf dem Wesertorplatz zu beenden, besorgte sie kurzerhand einen nur 1,50 Meter hohen Weihnachtsbaum. „Bei dieser geringen Höhe“, erklärt die Ortsvorsteherin ihre damalige Aktion, „konnte auf eine Bodenhülse verzichtet, und ein Baum mit Wurzelballen

im Keramiktopf aufgestellt werden, ohne dass die städtischen Behörden etwas dagegen hatten.

Um den Baum vor Diebstahl zu schützen, wurde rund um den kleinen Baum ein Bauzaun aufgestellt.

Der so eingezäunte Baum stellte augenscheinlich einen so ungewohnten Anblick dar, dass er bald die Aufmerksamkeit der Presse auf sich zog.

Dabei sollte der Bauzaun rund um den kleinen Baum auch als Gabenzaun dienen - so hängte die Ortsvorsteherin Anni Lattrich einen Zettel an den Zaun mit dem Hinweis, dass dort Geschenke aufgehängt werden können, was auch funktionierte. „An dem Bauzaun wurden regelmäßig von Anwohnern kleine Geschenke angebracht, um ihren Mitmenschen in der Vorweihnachtszeit eine Freude zu machen“ sagt Lattrich.

Trotz der Berühmtheit des kleinen Weihnachtsbaumes hinter einem Bauzaun soll daraus jedoch keine Stadttradition werden. So entschied der Ortsbeirat sich dafür, die von der Stadt Kassel geforderte Bodenhülse über Straßen-Dispositionsstellen finanziert, einbauen zu lassen.

In diesem Jahr soll wieder ein stattlicher Weihnachtsbaum in der gewohnten Größe und ohne Bauzaun aufgestellt werden, dazu sind Gaben gern erwünscht.

FW



Foto: A. Lattrich

Ein „Gabenzaun“-Geschenk.

Am 24.11. 2022 findet um 14.30 Uhr ein gemeinsames Weihnachtsbaumschmücken auf dem Wesertorplatz statt.

Anzeige



Öz Antalya Imbiss

Inh.: K. Türkmen

Weserstr. 36 • 34125 Kassel • 0561-820 70 63

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 10.00 - 22.00 Uhr,
Sonn- und Feiertage 12.00 - 22.00 Uhr



Einweihung

Der neue Sporthof



Foto: Antoni Braun

Am 28. September 2022 konnte der neue Sporthof am Goethe-Gymnasium offiziell eröffnet werden.

VON ULRICH EICHLER

W

o einst eine undurchsichtige Hecke den Parkplatz des Goethe-Gymnasiums von der Weserstraße trennte, steht nun unüberseh-

bar eine teilweise begrünte und mit zwei Sichtfenstern übergroße Betonwand, die oben mit einem Drahtzaun versehen ist. Dahinter verbirgt sich der neue Sporthof am Goethe-Gymnasium.

Die Betonwand, die als Lärmschutz



Foto: Annlī Latrich

Die Betonwand, gestaltet vom Profisprayer „Jackules“, mit dem vertikalen Begrünungssystem.

zur Weser- und Ysenburgstr. dienen soll, ist von außen mit einem besonderen System der „vertikalen Begrünung“ versehen. Die Kosten dieses Projekts betragen 950 000 Euro, und wurden größtenteils aus dem „Bund-Länder-Programm ‚Sozialer Zusammenhalt‘“ für benachteiligte Stadtteile finanziert. Die Stadt Kassel hat sich mit einem Anteil von mehr als 237 000 Euro beteiligt.

Beim Betreten dieses sogenannten Multifunktionsspielfeldes erleben die Benutzer den weichen, gelenkschonenden hellgrauen Kunststoffboden. An Basketballkörben, kleine Fuß- und Handballtore sowie eine Tischtennisplatte und Fitnessgeräte sollen zukünftig sowohl von der Schulgemeinschaft als auch von den Stadtteilbewohnern genutzt werden können.

„Die Stadt Kassel kann nun im Stadtteil Wesertor ein städtebauliches Vorzeigeprojekt einweihen, was es bisher in dieser Art noch nicht gegeben hat“, so Stadtbaurat Christoph Nolda bei der Eröffnungsfeier am 28. September 2022.

Auch wenn Nolda den Wegfall der Parkplätze als „zukunftsweisend“ bezeichnete, mussten doch einige Hürden überwunden werden, damit es zu dieser Realisierung kommen konnte. Da gab es Proteste vom Personalrat der Abendschule, der mit der Verringerung des Parkplatzangebots für seine Studierenden, besonders aus dem Umland, nicht einverstanden war.

Das Problem hat sich jedoch seit Schuljahresbeginn geklärt, da die Abendschule nun zum Hessenkolleg nach Rothenditmold umgezogen ist.

Für sportliche Aktivitäten ist das Areal nach Schulschluss bis 21 Uhr und am Wochenende von 9 bis 21 Uhr geöffnet.



Foto: Antoni Braun

Der BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland) äußerte seine Bedenken zum Bau des Sporthofs und warnte vor dem Verlust einiger alter Bäume, die dann dem Platz und dem Gebäude des Goethe-Gymnasiums keine notwendige Schattierung mehr bieten könnten. Ortsvorsteherin Annlī Latrich stellte jedoch richtig, dass es auf dem Areal le-

Jugendliche probieren die neuen Sportgeräte aus.

Wir im Quartier „Willkommen von Anfang an“ im Stadtteilzentrum Wesertor

bietet Ihnen Beratung zu folgenden Themen:

- > Gesundheit
- > Schwangerschaft
- > Kinderbetreuung
- > soziale Vernetzung
- > Vermittlung an andere Institutionen
- > Fragen rund ums Kind

Jeden ersten Dienstag im Monat:

6.12.2022 • 3.1.2023 • 7.2.2023

7.3.2023 • 4.4.2023 • 2.5.2023

6.6.2023

von 13 - 14 Uhr • Ohne Termin • *kostenfrei*

WILLKOMMEN  VON ANFANG AN



colourbox.de

diglich um vier von 19 Bäumen ginge, die weggenommen werden mussten (wir berichteten in Ausgabe Nr. 36, S. 55).



Foto: Antoni Braun

Wandgestaltung des Innenbereichs durch die Kunst-AG des Goethe-Gymnasiums

Joachim Bollmann, Schulleiter des Goethe-Gymnasiums, sprach indes in seiner Eröffnungsrede von einem „längeren Verständigungsprozess“ und von der Sorge, dass hier vielleicht ein Platz des „sozialen Brennpunkts“ geschaffen werden könnte.



Foto: Anni Lattrich

Einblick durch die Betonwand auf den Sporthof von der Weserstr. aus.

Er sei jedoch Optimist und hoffe auf die Wertschätzung dieser neuen Anlage, bei der die Wandgestaltung von Schülerinnen und Schülern der Kunst-AG mit ihrer Kunstlehrerin Julia Binnenmarsch und unter Anleitung des Kasseler Vereins „Urbane Experimente“ mit Motiven aus der Welt des Sports bemalt und besprayt wurden. Die Außenwände hat der Kasseler Künstler Jackules gestaltet.

FW



Mit dem Team vom Kinder- und Jugendbauernhof Kassel feierten am Samstag den 24.9. 2022 über 850 Menschen gemeinsam 15-jähriges Bestehen.

VON ANNE REINHARDT

Bei bestem Herbstwetter konnten die Kinder vielzählige Spielangebote auf dem naturnahen Hofgelände nutzen. Die langjährigen Kooperationspartner Spielmobil „Rote Rübe“ mit Glitzer-Tattoos und der Zirkus „Zirkutopia“ mit ihrem Manege Teppich waren dabei. Hier konnten die Kinder jonglieren und Akrobatik ausprobieren.

Für die Jüngeren gab es ein Tierrätsel und einen Barfuß-Pfad. Der rote Trecker stand zum Aufsitzen bereit und im Hüttendorf konnten sich alle im Nägel-einschlagen probieren.

Das Highlight war ganz klar das Kistenklettern. Hier haben die Kinder sehr geduldig und lange angestanden, um sich dann auf den Turm aus Getränkekisten zu wagen.

Die Tiere hatten an diesem Tag „frei“, sie konnten von außen beschaut werden doch die Gehege waren, anders als sonst, heute nicht zugänglich.

Frisch gebackenen Flammkuchen, Saft, Kaffee und eine bunte Kuchenthe-



ke haben sicher weiter zu der guten Stimmung beigetragen. Eine große Freude war die Geburtstagstorte, ein Blechkuchen auf dem der ganze Hof mit kleinen Zuckertieren dargestellt war.

Richtig fröhliche Stimmung brachte auch unser bolivianischer Kollege mit seiner Band. Mitten zwischen den Tischen tanzten Kinder und Erwachsene zusammen mit den Musikern und Musikerinnen zu schwungvoller traditioneller Musik.

Auch alte Freundschaften sind sogar von Paderborn, Bielefeld und Münster angereist! Vom Ortsbeirat Wesertor war Anni Lattrich gekommen und aus der Politik Boris Mijatovic.

Sibylle Lachnitz vom Team des Stadtteilbüros Wesertor hatte eine besondere Überraschung mitgebracht: Das erste Anschreiben ans Stadtteilbüro, in dem der Verein Kinderbauernhof e.V. 2006 um Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Gelände gebeten hat! Damals hätten wir nie gedacht, dass wir einmal ein Ort für so viele Kinder werden oder gar festes Personal anstellen können.

FW

Das Team vom Kinder- und Jugendbauernhof Kassel.

Der Kinder- und Jugendbauernhof Kassel (Am Werr 8, 34125 Kassel Wesertor) hat von Dienstag bis Samstag ganztägig von 15-18 Uhr ein kostenloses „Offenes Angebot“ für alle Kinder ab 6 Jahren (ohne Eltern).

Während der Schulzeit können mittwochs auch kleinere Kinder in Begleitung eines Erwachsenen kommen.

Montag bis Freitag kommen vormittags Schulklassen auf den Hof.

Gemeinsam werden die Hof Tiere (Schafe, Schweine, Kaninchen und Hühner) versorgt, es wird gekocht, gespielt, Lagerfeuer gemacht, geschnitzt, gebaut oder im Garten gearbeitet.

Kommt einfach und schaut, was es so gibt....

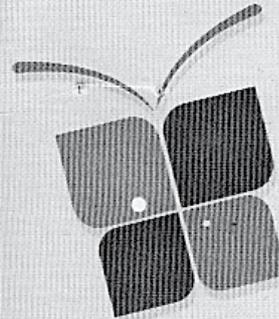
AnzeigenPool

Thomas Kraft

SCHLOSSEREI & MASCHINENBAU GmbH

SCHLOSSEREI • MASCHINENBAU

Mönchebergstr. 12 • 34125 Kassel
Telefon 0561.873632 • Fax 0561.873106



Gabriele Wischner
Inhaber

Weserstraße 36
34125 Kassel

Blumenhaus Frühling

ga.wisch@t-online.de
0561-874104



REIFEN OCHS
mehr service



2x in Kassel

Fuldatastraße 20
0561/874181

Frankfurter Straße 193
0561/23139

Wir sind für Sie da

Mo. – Fr.: 08:00 – 17:00 Uhr

Sa.: 07:30 – 12:30 Uhr

www.reifenochs.de

Unser Service

Reifen-/Radwechsel · Ölwechsel
Auswuchten · Bremsenservice
Achsvermessung · Einlagerung
Auspuffservice · Stoßdämpfer

Markenreifen vom Testsieger. Weil Ihre Sicherheit vorgeht.

GOODYEAR **DUNLOP**

INSEL-RESTAURANT FINKENHERD

Internationale und Kroatische Küche

Weserstraße 6a • 34125 Kassel

Telefon: 0561 - 7 39 34 53

Fax: 0561 - 288 68 08

www.finkenherd-kassel.de

- großer Biergarten
- direkt an der Fulda
- warme Küche von 11.00 bis 23.00 Uhr
- ca. 20 verschiedene Fischgerichte



Keine Anzeige im
Stadtteilmagazin **FORUM WESERTOR**
ist wie
Kassel ohne Waschbären

Ihre Anzeige hier: 50,00 Euro
Sprechen Sie uns an: Tel.: 0561-6 39 77

Kassler
Pizza & Lieferservice
Pizza · Pasta · Salat · Schnitzel

☎ 0561 / 87047928
0561 / 87047997
📠 Fax: 0561 / 87044149

Mönchebergstraße 8
34125 Kassel

ACT heke

Wir haben für euch geöffnet!

AUCH ZUM MITNEHMEN BESTELLEN

Telefon: 0173 9453498



Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
12-20 Uhr

Freitag bis Sonntag
14-20 Uhr



Adresse: Wimmelstraße 10, 34125 Kassel
Die gesamte Karte und Angebote findet ihr auf
unserer Homepage:
act-kassel.de/gaststätte

Humanitäre Hilfe für die Kriegsoffer in der Ukraine



Im Aktionsbündnis Katastrophenhilfe haben sich Caritas international, Deutsches Rotes Kreuz, UNICEF und Diakonie Katastrophenhilfe zusammengeschlossen.

Aktion Deutschland Hilft
Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE62 3702 0500 0000 1020 30
Stichwort:

„Lustig, lustig, tralalalala“

Der Nikolaus kommt ins Stadtteilzentrum Wesertor



Nikolausempfang im aufgestellten Tipi-Zelt.

Foto: Jugendamt Kassel

In diesem Jahr lädt das „Familiennetzwerk Wesertor“ herzlich zur interkulturellen Nikolaus-Feier im Stadtteilzentrum Wesertor ein.

VON NADINE BACHMANN

Es riecht nach Plätzchen, der Duft von Tannen und Kinderpunsch liegt in der Luft und Musik wird gespielt. Seit über 10 Jahren kommen nun schon jedes Jahr am 6. Dezember Eltern verschiedener Kulturen, Religionszugehörigkeiten und Herkunftsländer mit ihren Kindern am Nachmittag zusammen, um gemeinsam zu feiern und dem Nikolaus „Hallo“ zu sagen. Die erste Nikolausparty wurde initiiert durch den Verein Bücherwurm. Im Durchschnitt besuchten in den vergangenen Jahren rund 100 Kinder und

ihre Eltern diese Veranstaltung. Unter der Beteiligung vieler Institutionen, Vereine, Gemeinden des Netzwerkes und Bewohner*innen des Stadtteils ließ sich immer ein buntes Programm auf die Beine stellen.

In dem festlich dekorierten Saal wurde dann zu internationalen musikalischen Beiträgen geschunkelt und getanzt. Es wurde gesungen, die Nikolausgeschichte erzählt und auf verschiedene Sprachen übersetzt.

Verschiedene Angebote beteiligten sich ebenfalls an der Gestaltung des Programms. So gab zum Beispiel die Vorschulförderung, wie auch die Bastelgruppe kreativ ihr Können zum Besten.

Der Höhepunkt und die Hauptattraktion dieser Feier war und ist vor allem die Ankunft des „echten“ Nikolauses. Nach-



Foto: Jugendumt Kassel

dem er einige freundliche Worte zu den Gästen gesprochen hatte, überreichte er jedem Kind ein kleines Geschenk und ließ sich auch gerne mit der ganzen Fa-

Der Nikolaus am Schlagzeug, Pfarrer Stefan Nadolny und Andere musizierten.

Anzeige

GWG

Neue Fahrt 2 | 34117 Kassel
Telefon 0561 – 7 00 01 - 0
www.gwg-kassel.de



Offen für (engagierte) Vielfalt

- besuche Veranstaltungen
- treffe nette Menschen
- schreibe Geschichten
- sage Deine Meinung
 - gründe Gruppen
 - engagiere Dich
 - bewege Dich

... gerne beim Stadtteilstfest

... oder bei der Vorbereitung kultureller Veranstaltungen

... im Redaktionsteam unserer Stadtteilzeitung **FORUM WESERTOR**

...

Denn gemeinsam können wir hier viel bewegen.

Das STADTTEILMANAGEMENT sammelt und vermittelt Kontakte.

Ansprechpartnerin: Sibylle Lachmitz

Tel.: 0561/701 561 06 (Büro am Pferdemarkt)

Tel.: 0561/807 53 37 (Büro an der Weserspitze)

Email: s.lachmitz@kassel-wesertor.de



milie fotografieren. Möglich wurde diese gelungene Veranstaltung in den vergangenen Jahren nicht nur durch die engagierte Mitarbeit aller Helferinnen und Helfer, sondern auch durch großzügige Spender*innen, ohne die die Geschenke nicht hätten finanziert werden können.

Insgesamt wurde so in den vergangenen Jahren am Nikolaustag ermöglicht, dass die Kinder im Wesertor mit strahlenden Augen das Fest verließen und Eltern das Stadtteilzentrum Wesertor als Begegnungsort kennen und lieben lernten.

Nachdem die Feier im Jahr 2020, aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Schließung des Stadtteilzentrums, ausfallen musste, war es im vergangenen Jahr eine Herausforderung für die Organisatoren das

Fest unter strengen Hygienemaßnahmen stattfinden zu lassen.

So wurde die Nikolausfeier kurzer Hand auf den Hof des Stadtteilzentrums Wesertor verlegt. Und siehe da, es ward ein voller Erfolg, trotz Einschränkungen – Der Nikolaus empfing die Kinder im aufgestellten Tipi-Zelt und spielte später sogar am Schlagzeug, Tee und Kinderpunsch wärmten von innen, süße Leckereien erhellten die Gemüter, Stefan Nadolny und Andere musizierten und die an die Kinder verteilten Geschenke-Säckchen hielten Spiel und Spaß für daheim bereit.

Auch in diesem Jahr wird die Feier Corona-konform draußen auf dem Hof stattfinden. Geplant und organisiert wird das Ganze von einer Arbeitsgruppe des „Familiennetzwerkes Wesertor“. **FW**

Wir laden Sie, liebe Familien an dieser Stelle ganz herzlich zur Nikolaus-Feier am 6. Dezember 2022, von 15.00 bis 17.00 Uhr ins Stadtteilzentrum Wesertor, „Weserstrasse 26“ ein.

Melden Sie sich gerne dafür über die Postkarten, die in den nächsten Wochen im Stadtteil verteilt werden, an.

Wir freuen uns auf Sie!

Anzeige



lattrich grafik-design

Annli Lattrich
 Mönchebergstraße 33
 34125 Kassel
 Telefon: 01577-78 20150
 info@lattrich-grafik.de
 www.lattrich-grafik.de



Kassel Ansichten

- Kalender & Karten (in Kasseler Buchhandlungen, bei Unibuch, Karibu ... oder direkt per E-Mail oder Anruf bestellen und abholen, oder liefern lassen)
- Fotoeditionen (FineArt / Leinwand Print)
Regional in Kassel produziert



documenta-Stadt 2023

A photograph of a man with short brown hair, wearing a dark green zip-up jacket over a blue patterned shirt, playing a piano. He is looking down at the keys. The background shows wooden church pews and a white wall with a window.

Pop-Kantor Manuel Schienke

VON ULRICH EICHLER

Manuel Schienke, Jahrgang 1979, ist als hauptamtlicher, ordinierter Pop-Kantor in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Kassel-Möncheberg tätig.

Als Pop-Kantor verbindet er die klassische mit der kirchlichen Populärmusik. Dazu gehört die Leitung von verschiedenen Ensembles wie Gospelchor und Kinderchöre, aber auch Lobpreisbands und Instrumentalgruppen.

Die an ihn sicherlich häufig gestellte Frage, wie man Pop-Kantor in einer Kirchengemeinde wird, beantwortet er mit einem Schmunzeln und meint, dass der Pop-Kantor mittlerweile gar nicht mehr so ungewöhnlich sei, weil er immer mehr Einzug in unseren Kirchen, in Ausbildungsstätten und an den Universitäten hält.

Er erklärt: „Kantor hieß ja früher ‚Vorsänger‘. Ich bin Musiker in einer Kirche, und für mich ist das Wort Pop-Kantor deswegen so wichtig, weil ich beide Genres, die klassische Musik und die Popmusik verbinde, um eben Musik den Menschen näherzubringen, auch in Verbindung mit kirchlicher Musik. Und das kann die klassische Musik sein, aber auch die moderne Kirchenmusik mit Pop- und Gospelmusik.“

Bis Manuel Schienke jedoch überhaupt zu diesem Beruf kommen konnte, haben sich für ihn im Laufe der Zeit viele positive Zufälle ergeben. Seine Eltern haben schnell festgestellt, dass er eigentlich nur am Klavier gesessen hat und dies bereits mit vier/fünf Jahren. So haben sie ihm dann ermöglicht, Klavierunterricht zu nehmen.

„Der Klavierlehrer hat bald festgestellt“, erzählt Schienke, „dass Bach und Beethoven mir besonders lagen. Aber auch das Improvisieren gefiel mir, d.h. sich ans Instrument zu setzen und das zu spielen, was man hört und ,was einfach in den Fingern liegt“.“

Mit acht/neun Jahren spielte er bereits als Keyboarder in einer Band, und er hat dann auch an der Musikschule Gesangsunterricht gehabt. Darüber hinaus erhielt er Posaunen- und Orgelunterricht.

Schließlich hat sein Vater ihn auch an die klassische Kirchenmusik herangeführt. So bekam er auch eine klassische Ausbildung als Kirchenmusiker. „Mein Ausbilder hat sehr bald bemerkt“, so Schienke, „dass in dem jungen Mann richtig ‚Gospel‘“ (*Anm. d. Red.: vom Englischen „good spell = Gute Nachricht“*) drinsteckt und hat mich als Pianist für seinen Gospelchor berufen.“



Foto: U. Eichler

Pop-Kantor Schienke am „Steinway“-Flügel.

Er lehnt sich im Sessel zurück, schlägt ein Bein über das andere und verschränkt seine Arme. Dann fällt das Stichwort ‚Gronau‘ (Westfalen). „Genau, Gronau, das ist nicht nur die Geburtsstadt von Udo Lindenberg, sondern hier fanden häufig große Jazz- und Gospel-Festivals statt.“

Dort traten auch immer wieder Gruppen aus New Orleans auf, die großartige Konzerte gaben, und die mich schließlich auch gehört und erlebt haben.“

Er berichtet weiter, dass ihn nach dem Abitur ein Quintett aus New Orleans als Pianist mitgenommen habe und mit ihm durch die Südstaaten von Amerika ge-

tour sei. Schließlich sei er in New Orleans „hängengeblieben“.

„Heute bin ich dankbar, dass ich in New Orleans leben konnte, dass ich dort studieren und auch richtig als Musiker arbeiten durfte. Ich dirigierte z.B. als Chorleiter einen Gospelchor von 500 Personen. Das war einfach großartig!“

Er habe oft daran gedacht, auch in Deutschland diese Lebendigkeit in den Kirchen während der Gottesdienste dort umzusetzen. Er habe erleben können, wie die Menschen dort durch die Musik begeistert wurden.

Nach einer Weile hat er sich entschlossen klassische Kirchenmusik an der Musikhochschule in Lübeck zu studieren und gehörte schließlich zu den ersten Pop-Kantoren, die aus der Musikhochschule Lübeck hervorgegangen sind.



Foto: U. Eichler

*Gespräch zwischen
Chormitglied und -leiter.*

Anschließend bekam er eine Berufung als hauptamtlicher Pop-Kantor an einer Baptistengemeinde in Hamburg. „So etwas hat es eigentlich noch nie gegeben“, macht er deutlich, „aber die Gemeinde war überzeugt, dass sie jemanden

braucht, der vielleicht die junge Generation auch berührt und Menschen zusammenbringt.“

Vor etwa sieben Jahren hatte er in Kassel einen Workshop und es ergab sich, dass die Kasseler Baptistengemeinde ihn fragte, ob er Interesse hätte, hier zu arbeiten. „Ich erkannte sehr schnell, dass diese Kirchengemeinde einen großen Reiz hatte“, stellt er heraus, „es gab bereits Musik, es gab Chöre, es gab und gibt immer noch den Bläserchor. Aber was fehlte, war natürlich diese ganze neue Musik, diese ‚Populärmusik‘. So haben wir als Familie uns entschlossen, den Weg nach Kassel zu gehen.“

Zu der Frage inwieweit seiner Ansicht nach zwischen Musik und Glaube ein Zusammenhang bestehen könnte, ist der Pop-Kantor der Auffassung, dass für ihn Kirchenmusik auch eine Art der Verkündigung sei, eine Art, seine persönliche Beziehung zu Gott zu leben und in Kommunikation mit ihm zu treten, ihn zu hören und zu antworten.

„Aber auch mit den Menschen hier in der Kirchengemeinde den Glauben zu teilen, Gott zu loben in Form von Liedern, darin sehe ich eine ganz enge Beziehung, die mir wichtig ist“, erklärt er. „Wenn die Gemeinde während des Gottesdienstes zusammen singt, ist es ja wie ein gemeinsames Beten.“

Daraus ergibt sich die Frage, wie sich traditionelle Kirchenmusik jetzt mit Popmusik verbinden lässt. „Also“, - er schmunzelt und senkt den Kopf. Er lässt sich Zeit, bevor er seinen Gedanken fortsetzt – „zunächst einmal empfinde ich Johann Sebastian Bach als den größten Popmusiker, denn seine Art, wie er musiziert, wie er Musik komponiert hat, damit war er für mich der größte Jazz- und Gospel- oder Popmusiker.“ Er habe damals in der Kirche deutliche Probleme

gehabt, setzt der Pop-Kantor fort, denn die Leute sollen gemeint haben: ‚Zu schrill, zu laut, wie kann man nur solche Akkorde benutzen, wie kann man solche Melodien schreiben?‘

„Ich spreche jetzt mal hauptsächlich für uns Freikirchen, in denen die ‚Worship-Musik‘, also ‚Lobpreis-Musik‘ ihre Bedeutung hat“, erklärt er, „gemeint ist damit die moderne Kirchenmusik, die von Bands begleitet wird mit Synthesizer, Gitarren, Bass, Schlagzeug, Gesangsformationen.“

Aber was geschieht, wenn man auf einmal Choräle von früher mit einer Band spielt? Der Text bliebe gleich, meint er, „aber wir bringen die Melodie zum ‚Swingen‘, und dann erfahre ich von der Gemeinde: ‚Aha, die Melodie kenn ich, der Text bleibt gleich, aber das klingt nur ein bisschen anders‘. Und so verbindet man auch Alt und Jung miteinander.“

Ganz wichtig findet er in seiner Arbeit, dass die Generationen zusammengefügt und nicht auseinandergebracht werden.

Die Art von Musik, die der Gemeinde während des Gottesdienstes geboten wird, verfolgt nach seinen Aussagen zunächst eher die klassische Richtung mit Chorälen, gespielt mit der Orgel aber auch mit einem Bläser-Chor.

Aber man hört auch Popsongs, die mit verschiedenen Instrumenten gespielt oder als Vortragslied gesungen werden.

Schließlich gibt es noch den Gospelchor ‚Up To You‘. Schienke ist stolz auf diesen Chor, weil er inzwischen eine großartige Gemeinschaft aus Mitgliedern zwischen 16 und 84 Jahren geworden sei. „‚Up To You‘, das heißt übersetzt: ‚Es liegt an dir‘“, erklärt er. „Ob du singen möchtest, es liegt an dir, ob du in Gemeinschaft singen möchtest, es liegt an dir und es liegt an dir, ob du bereit bist, unser Liedgut mitzusingen.“ Al-

so jeder sei hier willkommen, und für ihn sei es ein großer Wunsch, wenn Leute aus dem Stadtteil hier zu ihnen kämen, wenn sie sagen würden, sie hätten Interesse, da mitzusingen, setzt er fort.

Auf die Frage nach der Bedeutung seiner Arbeit hier für die freie christliche Gemeinde antwortet Schienke, dass er seit letztem Jahr im Oktober ordiniert worden sei. Das habe es noch nie gegeben. Das heißt, er sei nun auf einer Ebene wie ein Pastor oder ein Diakon. Er sei also nun als Kirchenmusiker ordiniert.



Foto: U. Eichler

Das habe für ihn die Bedeutung, dass hier ein Zeichen gesetzt wurde, dass die Gemeinde hier den besonderen Weg gehen wollte und ganz klar sagte, wir wollen weiter in die Zukunft investieren.

Das bedeutet nun auch für die Gemeinde konkret, dass die Arbeit der Musik einen besonderen Stellenwert habe. „Ich glaube sagen zu dürfen, dass von Kindern bis Senioren alle davon profitieren, wenn Musik in diesem Haus erklingt, wenn alle zusammen kommen können auch mit der Prämisse, Egal, wer du bist, woher du kommst.“

Alle Kirchen haben deutliche Rück-

Der Gospel-Chor „Up To You“.

Tagespflege und Betreutes Wohnen im Wesertor

Selbstbestimmt und gut betreut

Helferich-Stiftung



Tagespflege und betreutes Wohnen
in unmittelbarer Nachbarschaft bietet der Kasseler Stadtteil Wesertor

Selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben und jederzeit nach Bedarf Hilfe und Unterstützung bekommen: Im betreuten Wohnen profitieren Sie von einem barrierefreien Wohnumfeld, sinnvollen und qualifizierten Dienstleistungsangeboten sowie vielen Gemein-



schaftsaktivitäten, die das Leben bereichern. In Verbindung mit Ihrem eigenständigen Leben genießen Sie im Betreuten Wohnen Wesertor die Vorteile des Lebens in Gemeinschaft.

Zwischen Ein- bis Dreizimmerwohnungen haben Sie die Wahl.

Aktiv und gemeinsam

Von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr ist die Tagespflege für Sie geöffnet. Unser Fahrdienst holt Sie oder Ihre Angehörigen auf Wunsch von Zuhause ab.

Aktivierende, individuelle Pflege • Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung • Beratungsgespräche • Gemeinsames Kochen und Backen • Gemeinsame Mahlzeiten • Aktuelle Zeitungsschau • Seniorengymnastik • Kulturelle Erlebnisse • Gedächtnis- und Konzentrationsspiele • Spaziergänge und Ausflüge • Musikerleben und gestalten • Gruppen- und Einzelaktivitäten • Gesellschaftsspiele • kreatives Gestalten - all das gehört zum Tagesprogramm bei der Tagespflege Franzgraben.

Unser freundliches und fachlich qualifiziertes Team steht Ihnen jederzeit zur Seite.

Kontakt Tagespflege:

Tagespflege Franzgraben,
Franzgraben 3, 34125 Kassel,
Tel. 0561 78 488-31, franzgraben@
tagespflege-kassel.net
www,tagespflege-kassel.net

Kontakt Betreutes Wohnen

Helferich Service gGmbH
Franzgraben 3, 34125 Kassel
Tel. 0561 78 488-0, info@helferich-stiftung.de
www.cornelius-herlferich-stiftung.de

gänge hinsichtlich ihrer Gemeindemitglieder. Noch unklar bleibt, wie wieder neue Mitglieder gewonnen werden können. So stellt sich naheliegend die Frage, ob möglicherweise die Arbeit als Pop-Kantor dazu beitragen könnte, die Kirche attraktiver zu machen.

Schienke ist sich bewusst, dass viele Menschen der Kirche inzwischen den Rücken kehren und kommt zu der Vermutung, dass inzwischen viele Menschen meinen, die Kirche habe in ihrem Leben keinen besonderen Stellenwert mehr. Ihnen sei unklar, wofür die Kirche stehe, welche Werte sie vermittele, und er fragt, ob das Vertrauen in die Kirche überhaupt noch da sei?

Er versucht eine Erklärung zu finden: „Ja, ich glaube, das Vertrauen ist einfach erschüttert. Ich sehe z.B. eine große Chance in meiner Arbeit mit dem Chor, wo Menschen zunächst einmal durch die Musik zusammenkommen. Die Musik, wenn sie attraktiv ist, öffnet Türen. So



Foto: U. Eichler

glaube ich, dass gute Musik für die Attraktivität eines Gottesdienstes wirklich eine bedeutsame Rolle spielen kann.“

Pop-Kantor Schienke in seinem Element.

FW

Anzeige

Kanzlei mit besonderer Kompetenz im Miet- und Nachbarschaftsrecht

Rechtsanwalt
RAINER BRINKMEIER

*war fast 20 Jahre lang als Geschäftsführer und Rechtsberater bei Mieterverein Kassel tätig.
Neben Miet-, Wohnungseigentums-, und Nachbarschaftsrecht sowie Vereinsrecht als
Interessenschwerpunkte ist er auch als gesetzlicher Betreuer tätig.*

Rechtsanwalt Brinkmeier arbeitet in Bürogemeinschaft mit

WOLFRAM KLEIN

Dipl. Sozialarbeiter – Berufsbetreuer

Gottschalkstraße 51, 34127 Kassel (Haltestelle: Halitplatz)

Telefon 0561-8164776 Fax: 0561-8164772



„Wesertor Hall“

Neue legale Graffiti-Flächen unter der Hafenerbrücke

VON ANNLI LATTRICH

Manchmal können Ideen schneller und einfacher umgesetzt werden, als zunächst vermutet: Ein Workshop zum Start der neuen, legalen Graffiti-Fläche im Wesertor.



Im Mai diesen Jahres beschloß der Ortsbeirat einen Antrag, in dem weitere Freiflächen zur legalen Nutzung von Graffiti-kunst im Stadtteil Wesertor gewünscht wurden. Er war von Otis Paetz (Grüne Jugend) formuliert worden.

Ende August kam dann vom Straßenverkehrsamt das Antwortschreiben: Nicht alle der gewünschten Flächen werden freigegeben, aber „die Betonflächen, Widerlager und Pfeiler unter der Hafenerbrücke können als Graffitiflächen genutzt werden, die Stahlträger und der Überbau dürfen nicht gesprayed werden“.

Das war doch mal eine gute Nachricht, die gebührend gefeiert werden sollte. So entstand spontan die Idee einen Workshop als Start der nun offiziell legalen Flächen zu organisieren.

Hilfreich waren dabei die vielfältigen Kontakte zur örtlichen Graffitiszene. Eine der Optionen war das Nachbarschaftsprojekt „Hier im Quartier“ des Kulturzentrum Schlachthof. Gerrit Retterath vom Projekt antwortete auf die Anfrage: „Das passt, ... ein Eröffnungsworkshop ist eine gute Idee, allerdings hängt das dann ein bisschen vom Tempo ab ...“, da das Projekt zum Jahresende ausläuft, sei es ziemlich passend, etwas zu „begleiten, was noch länger ... nachwirkt.“ Das klang gut.

Gerrits Wunsch-Workshopleiter, der Graffitikünstler SHAE sagte für Samstag, den 22. Oktober zu. „Termin gebongt.“



HIO gesprayed von Gerrit und SHAE



Selma mit Schablone.



„Krake“ gesprayed von Marvin und Luana. | Oben: „Flaw“ von Babsi mit Workshopleiter SHAE. | Unten: „H“ von Flo. | Eric mit Hund.



In der Oktober-Sitzung stellte der Ortsbeirat dann Dispositionsmittel zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft für den Workshop zur Verfügung. Davon und mit zusätzlicher freundlicher Unterstützung von Brillux, sollte das wohl für Sprühdosen und Wandfarben ... reichen.

Bei einem Vor-Ort-Termin stellte Retterath fest, dass ein Fahrzeug zur Anlieferung der Materialien unter die Brücke gelangen müsste und das Gestrüpp an den Pfeilern beim Arbeiten hinderlich sein könnte.

Super kurzfristig sorgte die zuständige Abteilung des Gartenamtes für



den Grünschnitt und das Verkehrsmanagement für die Ausnahme genehmigung zur Befahrung des Geh- und Radweges unter der Hafensbrücke. Danke.

Am Samstag, 22. Oktober um 10 Uhr versammelten sich 18 angemeldete Sprühdosenwillige unter der Hafensbrücke. Teile der Betonflächen, der Widerlager und Pfeiler waren am

Vortag bereits mit weißer, bzw. blauer Farbe gestrichen, somit auch die bisher illegalen Kritzeleien überstrichen. SHAE, der Workshopleiter, hatte die Flächen auf Grundlage der Anmeldungen auch schon aufgeteilt. Kartons mit Sprühdosen Rot, Gelb, Grün, Orange, Blau und Schwarz standen für jedes Team bereit. Nach Begrüßungsworten von Retterath (HiQ) und Arbeitsanweisungen von SHAE, konnte losgelegt werden.

Das Team des Gemeinschaftsgarten Wesertor (Selma, Karin und Anli) hatte sich vorgenommen, das Stadtteillogo zu spraysen. Das soll-



Unten: Die Schriftzüge erstellen (von l. nach r.): Michi mit Tochter | Slin | Larissa und Quentin | Oben: Vorstufen.



te unerwartet einen exponierten Platz in der Mitte der Widerlagerseite erhalten. Dafür war die vorbereitete Vorlage jedoch viel zu klein, sodass zunächst gemessen und gerechnet werden musste um dann eine Schablone mit größeren Kreisen schneiden zu können ...



Die anderen Workshopteilnehmer *innen sprayten währenddessen bereits die Vorzeichnungen ihrer Schriftzüge. Larissa und Quentin überlegten zunächst, bis sie auf die nette Idee kamen, ihren Schriftzug Ali zu widmen, dessen Lokal neben den Räumen von „Hier im Quartier“ an der Ecke Gottschalkstraße liegt.

Victoria (jüngste Teilnehmerin) und Maria lernten sich beim Work-

shop kennen, sprayten erstmals, hatten Spaß als Team und Lust auf mehr.

SHAE ging reihum, erklärte, gab Tipps, half, setzte noch Akzente. Super Arbeit, inklusive Farbkonzept.

17 Uhr: Ein mehr als zufriedenstellendes Ergebnis, ein schöner Projektabschluss und Anfang zugleich. **FW**



Victoria, SHAE, Maria und Otti

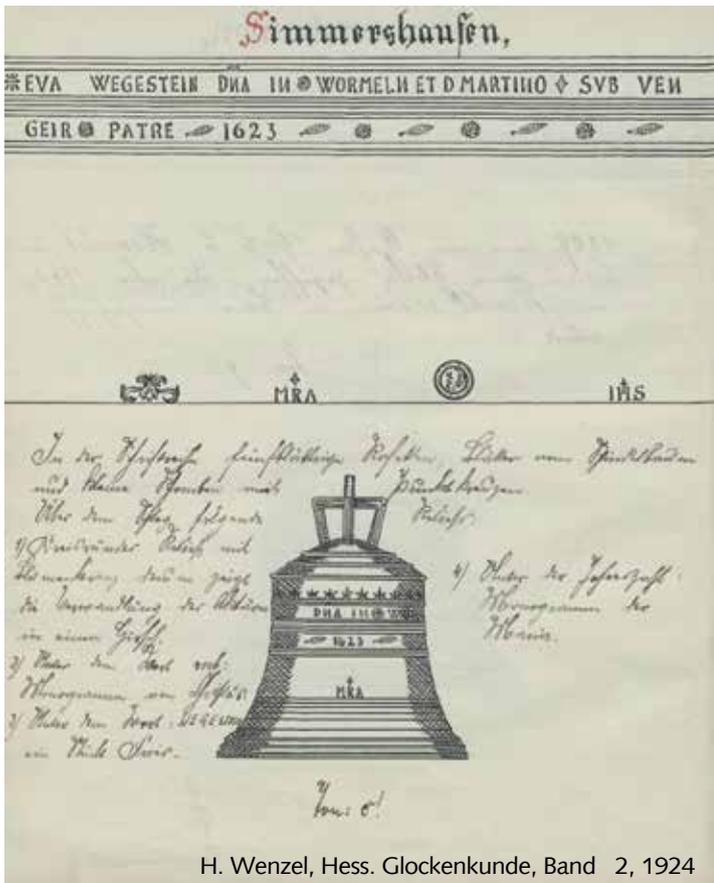


Unten: Die Schriftzüge erstellen (von l. nach r.): Nicole und Andreas. | Victoria und Maria | Oben: Vorstufen der Arbeiten.



Die Glocke von Simmershausen und der Streit des Georg Christian Henschel

VON CHRISTIAN VON KLOBUCZINSKY



In der Kirche von Simmershausen hängt eine alte Glocke. Sie wurde 1623 für das Kloster Wormeln bei Warburg gegossen und gelangte nach Simmershausen. Warum und wie ist die große Frage, der sich der Kirchenvorstand heute stellt. Eine mögliche Antwort kommt nun aus dem Wesertor.

E

s war im Mai 2021 als der Kirchenvorstand in Simmershausen erstmalig die Frage nach der Herkunft stellte. Aber wo könnte diese Frage beantwortet werden?

Zuerst wurde ein historisches Ins-

titut angefragt, das auf historische Recherchen spezialisiert ist und tatsächlich eine erste Antwort gab. Im Staatsarchiv Marburg liegt ein Gesuch der Kirchengemeinde Simmershausen an das damalige kirchliche Konsistorium im Renthof Kassel. Die Gemeinde bat 1809 um finanzielle Unterstützung zum Kauf

einer neuen Glocke. Man war dabei nicht unbedingt wählerisch, da auch eine gebrauchte Glocke in Frage kam.

Wie Gutachten von Glockensachverständigen ergaben, wurde die Wormelner Glocke 1623 vom lothringischen Wanderglockengießer Blasius Hémony gegossen. Er war

damals in Westfalen unterwegs, und die auf der Glocke vorhandenen Christus- und Marienmonogramme verweisen auf ihn. Er goß sie entweder direkt vor Ort oder in Warburg, wo öfter Glocken gegossen wurden.

Das Kloster Wormeln war damals eine Zisterzienserinnenabtei. Die Äbtissin hieß Eva Wegestein. Ihr Name ist auf der Glocke erhalten.

Kloster und Besitzungen fielen in der napoleonischen Zeit an das Königreich Westfalen dessen Hauptresidenz Kassel war. Westfalen war ein riesiges Königreich und reichte bis nach Hamburg und Magdeburg an die Elbe. König war Jérôme Bonaparte, der auch Oberkommandierender der westphälischen, sächsischen und polnischen Truppen war.

Das Kloster wurde offiziell am 16. September 1810 aufgehoben. Die Schwestern erhielten eine Rente und verließen das Kloster.

Die Glocke könnte damals noch im Turm gehangen haben. Aber sicherlich nicht sehr lange, denn Bronze wurde damals dringend für neue Kanonen gebraucht. Und üblicherweise wurden solche zu Glockenlagerplätzen gebracht, wo über die weitere Verwendung entschieden wurde.

Und hier kommt nun die königliche Kanongießerei am Ahnaberg ins Spiel. Die Garnison Kassel verfügte immer über eine Kanongießerei, weil sie stets Residenz, Hauptwaffenplatz und Artilleriestandort der Landgrafschaft Hessen-Cassel war. Hessen-Cassel hatte seit 1631 ein stehendes Heer und eine gut gerüstete Artillerie. Im Zeughaus und den anderen Magazinen standen die Kanonen für die Festung und die Feldtruppen.

Das Königreich Westfalen hatte eine verhältnismäßig kleine Armee, denn

bei mehrfacher Größe Westfalens, war die Armee nicht größer als die der Landgrafschaft.

Trotzdem erhielt der königliche Rot- und Stückgießer Georg Christian Henschel (1759-1835) den Auftrag neue Kanonen zu gießen. Dafür brauchte er natürlich auch Bronze als Ausgangsmaterial.

In Borodino und auch in Moskau sind westphälische 6-Pfünder-Stücke erhalten, die er noch 1810 gegossen hat. Nicht nur, dass auf den Kanonen die Jahreszahl steht: Wir wissen auch von einem Streit



Ernst Metz

zwischen Henschel und seinem Vorgesetzten. Henschel gehörte nämlich zum Personal des Zeughauses, das dem Garnisonskommandanten unterstand. Dieser war in Kassel gleichzeitig auch Chef des Artillerie- und Genie-Corps, dem eine Fußartillerie, die reitende Artillerie, die Festungsartillerie, eine Artillerie-Schule, die Pioniere, der Train und die Festungsanlagen unterstanden. 1810 war dies General Jacques Alexandre François Allix de Vaux (1768-1836).

Gießhaus auf dem Ahnaberg.

ABFALL-INFOBLATT 2023



UNSER INFOBLATT 2023

DEMNÄCHST IN IHREM BRIEFKASTEN
UND ONLINE ABRUFBAR

INFOS: Ausbildung, Sauberheitskampagne, Bioabfall, Abfalltrennung u.v.m.

nachhaltig zuverlässig nah



Henschel geriet mit Allix in einen Streit, weil Zahlungen ausblieben und weitere Kanonen gegossen werden sollten. Vermutlich wollte Allix den Preis drücken, worauf sich Henschel nicht einließ. Dieser legte sein Amt also nieder und gründete die Firma Henschel & Sohn.

gossen werden. Es stellt sich also die Frage, wie die Wormelner Glocke nun nach Simmershausen gelangte.

Der Zeitraum wäre zwischen 1810 und 1814 anzusetzen. Im zweiten Halbjahr 1810 wurde sicherlich nicht gegossen. Das wäre der ideale Zeitraum für eine Verfügung der Regierung. Wenn 1811-

1813 Kanonen gegossen wurden, muss ausreichend Ausgangsmaterial zur Verfügung gestanden haben. Davon ist aber nichts bekannt. Zumindest wäre die Glocke aus Wormeln eingeschmolzen worden.

Die Glocke muss im Zeitraum ab 1813 aber bereits in Kassel oder Simmershausen gewesen sein. Wormeln gehörte nämlich nicht zu

Kurhessen. Wie auch immer, der Zeitraum um 1810 erscheint realistisch. Wenig Quellen und eine unbürokratische Lösung lassen es vermuten.

Nun ist die Glocke bald 400 Jahre alt. Über 100 Jahre befindet sie sich in Simmershausen. Die Gemeinde wird das feiern. Reden werden gehalten und es gibt auch kleine Nachbildungen aus Bronze, die käuflich erworben werden können. Die Aktion soll der Beginn eines Projektes sein, mit dem die Sanierung des Geläuts finanziert werden soll. Zur Zeit kann nur eine von drei Glocken geläutet werden.

Wormeln und Kassel werden nach Simmershausen schauen, wenn das volle Geläut das erste Mal wieder zu hören ist. Und wer weiß, vielleicht können wir es auch noch im Wesertor hören.

FW



Foto: Temmo Dittmer

Schriftzug Wegestein.

Der Tag der Kündigung ist überliefert. Es war der 28. Juni 1810. Danach wurden vermutlich erst einmal keine Kanonen gegossen. Solche hätten auch nie die Qualität eines Henschel gehabt. Nach der Rückkehr des Kurfürsten 1813 wurde Henschel wieder eingestellt.

1810 herrschte jedenfalls erst einmal Ruhe in der königlichen Gießerei. Vermutlich wurde die Wormelner Glocke nach Kassel gebracht und sollte dort das Material für eine Kanone liefern. Vielleicht stand sie irgendwo auf dem Vorwerk am Finkenherd, wo Werkstätten und Lager für Schießpulver und andere Rohstoffe standen.

Da das Konsistorium das Gesuch der Kirchengemeinde nicht positiv beschied, müssen wir davon ausgehen, dass Glocken damals nicht einfach zu beschaffen waren. Vielleicht durften auch keine ge-



Foto: Temmo Dittmer

Schriftzug auf der Glocke mit Hinweis auf Wormeln.

Der Führerschein

Mehr, als nur ein Ausweis!



VON RECHTSANWALT RAINER BRINKMEIER

Der Führerschein ist mehr als ein bloßer Ausweis. In Deutschland ist er wohl das einzige lebenslang gültige Dokument. Für viele ist er die Freifahrkarte zu Mobilität, Freiheit, Mittel zur Flexibilität bei Arbeit, Konsum und Freizeit und letztlich Kultobjekt und Statussymbol. Er berechtigt – nach entsprechender Prüfung – zum Führen von tonnenschweren und schnellen

K

ein Wunder, dass der Gesetzgeber, wenn schon keine regelmäßigen automatischen

Eignungstest vorgesehen sind, Spielregeln für den Gebrauch aufgestellt hat. Nicht umsonst werden in Flensburg Millionen von Punkten gelagert, die dort auf ihren Einsatz warten.

Mit diesen Spielregeln will der Gesetzgeber Verkehrsteilnehmer durch zunächst mündliche Ermahnungen von Vollzugsbeamten, ansonsten aber mittels eines umfangreichen Bußgeldkatalogs zum regelkonformen Verhalten bewegen.

Die Sanktionen umfassen zum einen Bußgelder von fünf Euro für kleinere Verstöße wie bei Rot über die Ampel gehen, falsches Parken mit zehn Euro bis hin zu richtig teuren Angelegenheiten bei hohen Geschwindigkeitsüberschreitungen oder Rotverstößen mit mehreren 100 Euro, zum anderen Fahrverbote von einem bis drei Monaten Länge.

Faustregel: je schlimmer der Verstoß,

desto teurer, Wiederholungstäter oder Vorfälle mit Gefährdung oder Unfall erhalten massive Zuschläge.

Außerdem kann es Punkte beim Verkehrseignungsregisterregister in Flensburg geben, und zwar gestaffelt:

- 1 Punkt gibt es bei schweren Verstößen mit Gefährdung ab Geldbuße von 60 Euro,

- 2 Punkte bei sehr schweren Verstößen mit besonderer Gefährdung und Fahrverbot,

- 3 Punkte für Vergehen, die als Straftaten geahndet werden – hier kann es zum Entzug der Fahrerlaubnis kommen.

Gegen ein Bußgeld ist als Rechtsmittel der Einspruch möglich, schriftlich und innerhalb von 14 Werktagen mit Begründung. Kleinere Geldbußen sollte man besser gleich zahlen, da ein nachfolgendes Einspruchsverfahren ganz erheblich teurer wäre, außer der Bescheid ist offensichtlich falsch (zum Beispiel falsches Kennzeichen). In anderen Fällen sollte ein Anwalt über die Erfolgsaussichten befragt werden – dieser erhält nämlich vollständige Akteneinsicht!

Bei einem Fahrverbot wird der Führerschein für die Zeit von einem bis drei Monaten eingezogen, der Verkehrssünder darf in dieser Zeit kein Kraftfahrzeug fahren, nicht einmal eine Mofa!

Die grundsätzliche Fahrerlaubnis ist aber nicht betroffen. Beim Fahrverbot handelt es sich um eine konkrete Sanktion wegen eines bestimmten Verstoßes. Nach Ablauf dieser Zeit erhält der Betroffene seinen Führerschein zurück.

Ein Fahrverbot wird insbesondere bei Geschwindigkeitsüberschreitungen, Rotlicht-Verstößen und Alkohol – beziehungsweise Drogendelikten verhängt.

Auch gegen ein Fahrverbot ist der Einspruch innerhalb von 14 Tagen möglich.

Wichtig sind Rechtsmittel insbesondere für Pendler und Berufskraftfahrer, da für diese auch ein vorübergehendes Fahrverbot existenzgefährdend sein kann.

Mit Rücksicht auf diese Situation hat der Betroffene, selbst wenn die Prüfung ergibt, dass das Fahrverbot gerechtfertigt ist, die Möglichkeit, die Zeit des Verbots um bis zu vier Monate zu verschieben, also zum Beispiel auf seinen Urlaub zu legen oder Vertretungen zu organisieren.

Bei den zum Fahrverbot führenden Delikten sind Alkohol – bzw. Drogenfahrten wohl das häufigste.

Achtung: Bei harten Drogen gilt eine Null – Toleranz – Regelung. Es reichen kleinste Mengen und „der Lappen“ ist weg, einschließlich der Fahrerlaubnis.

Es liegt ein Verstoß gegen das BTM Gesetz (Betäubungsmittelgesetz) vor, da von massiven Zweifeln an der Fahreignung ausgegangen wird. Allein der Besitz harter Drogen reicht schon aus, da dann auch der Konsum unterstellt wird. Dies kann auch Auswirkungen auf den Beifahrer haben!

Der Fahrer macht sich in jedem Fall strafbar, denn die Ausrede, er habe nicht gedealt, sondern nur zum Eigenbedarf mitgeführt, rettet ihn nicht vor dem Führerscheinentzug.

Bei Cannabis sind die Regeln nicht ganz so strikt – außer bei regelmäßigen Konsum (mehr als zweimal monatlich) be-



Laser-Geschwindigkeitsmessgerät: Das Böse ist immer und überall – überlegen Sie mal, wie oft sie Glück gehabt haben!



Bußgeldbescheid- Kleinere Geldbußen sollte man besser gleich zahlen, da ein nachfolgendes Einspruchsverfahren ganz erheblich teurer wäre.

hält der Täter den Führerschein, bekommt aber ein Fahrverbot von einem Monat, im Wiederholungsfall von drei Monaten.

Vergleichbares gilt für Alkoholfahrten, wo bei 0,5 Promille eine relative Fahruntüchtigkeit angenommen wird, bei Gefährdung oder Unfall schon bei 0,3 Promille. Es drohen Bußgeld und Fahrverbot, bei Wiederholungstätern auch der Entzug der Fahrerlaubnis.

Zudem entfällt bei Unfällen unter Alkohol oder Drogen der Versicherungsschutz!

Diese Verbote gelten auch für Radfahrer oder für Motorbootfahrer auf Bundeswasserstraßen. Dies musste auch ein Mandant am „Vatertag“ auf der Fulda erfahren, der mit 0,9 Promille der Wasserschutzpolizei mit einer Bierflasche fröhlich zuwinkte.

Bei Rotlicht-Verstößen kommt es darauf an, wie lange es rot war. Unter einer Sekunde gibt es 90 Euro Geldbuße und einen Punkt, bei über einer Sekunde (qualifizierter Rotlichtverstoß) 200 Euro, zwei Punkte sowie einen Monat Fahrverbot.

Argumente, man sei geblendet worden, werden von den Gerichten selten geglaubt. Hier spielt der Zeitabstand zwischen Rot und Überfahren der Haltelinie eine Rolle, denn je länger die Dauer, desto eher glaubt der Richter, dass der Fahrer irritiert gewesen ist.

Bei der Bewertung eines Verstoßes zählt nicht die Haltelinie sondern der Schutzbereich in der Kreuzung.

Eine Besonderheit gilt bei Ampeln mit grünem Pfeil zum abbiegen – hier muss in jedem Fall an der Linie vor dem Abbiegen vorübergehend angehalten werden!

Außerdem: Auch Fahren bei „Gelb“ ist eine Ordnungswidrigkeit – es kostet dann 10 Euro.

Bei einem Fahrverbot wegen Geschwindigkeitsüberschreitung kommt es darauf an, ob es innerorts oder außerorts stattgefunden hat. Ab 21 km/h Überschreitung innerorts und 31 außerhalb wird es gefährlich und teuer, außerdem bringt es je nach Geschwindigkeit 1-2 Punkte.

Die drastischste Maßnahme mit den größten Wirkungen auf den Täter ist der Entzug der Fahrerlaubnis. In diesem Fall ist nicht nur der Führerschein selbst sondern auch die Erlaubnis zum Fahren von Kraftfahrzeugen weg. Diese Sanktion wird generell bei schwersten, mit Straftaten verbundenen Delikten im Zusammenhang mit dem Führen eines Kraftfahrzeugs verhängt. Der Entzug erfolgt dann für sechs Monate bis zu fünf Jahren, in Ausnahmefällen sogar lebenslanglich. Begründet wird dies mit der Ungeeignetheit zum Führen eines Fahrzeugs.

Als Taten kommen besonders Vollrausch, verbotenes Autorennen, Gefährdung des Straßenverkehrs und Fahrerflucht in Betracht. Bei Letzterer kommt es darauf an, ob ein Mensch nicht unerheblich verletzt wurde oder Sachschaden in bedeutender Höhe (circa 750 Euro) entstanden ist.

Alkoholfahrten mit über 1,1 Promille, bei Radfahrern 1,6 Promille, sprechen immer für eine ab-

solute Fahruntüchtigkeit. In diesen Fällen liegt eine Straftat, nämlich eine Trunkenheitsfahrt vor. Der Führerschein ist auch dann weg, wenn ansonsten keine Ausfallerscheinungen festzustellen waren. Hinzu kommt eine Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr.

Auch körperliche und geistige sowie charakterliche Mängel (notorische Straftäter, extrem uneinsichtig) können auf eine mangelnde Eignung hinweisen. Hohes Alter allein reicht aber nicht! Es sind, wie bei einer nahen und nahezu tauben Verwandten des Autors, weitere Hinweise nötig, wie zum Beispiel Beulen an allen vier Ecken des Autos, ohne dass die Fahrerin jemals etwas gemerkt hätte. In derartigen Fällen sollte man vorsichtig auf einen eventuellen freiwilligen

Verzicht der Fahrerlaubnis hinwirken.

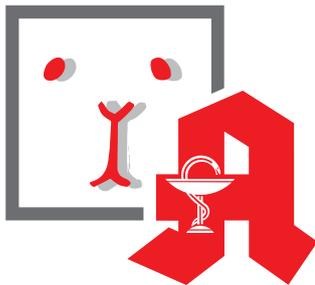
Schließlich führen auch mehr als acht-Punkte in Flensburg zum Entzug der Fahrerlaubnis.

Nach Entzug der Fahrerlaubnis und Ablauf der entsprechenden Dauer kommt es, anders als beim Fahrverbot, nicht zur automatischen Rückgabe des Führerscheins. Es ist ein neuer Antrag auf Wiedererteilung zu stellen. Die Führerscheinbehörde kann dies an Bedingungen knüpfen, wie

- einen Abstinenznachweis bei Drogen (durch Haaranalyse über einen längeren Zeitraum)
- eine medizinisch – psychologische Untersuchung (MPU, Idiotentest) – hiergegen gibt es kein Rechtsmittel!
- eine Nachschulung

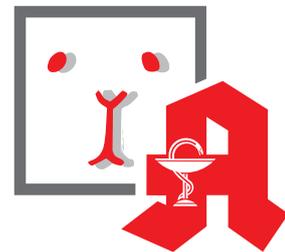
Anzeige

Bären



apotheker
am Klinikum

direkt vis-à-vis



Apotheker S. Räuber

Mönchebergstraße 50 • 34125 Kassel • ☎ 87 79 79

»Etwas auf dem Herzen?«

Benedikt Ströher-Eisenach
Hochschulseelsorger

*Unsere
Gespräche
unterliegen der
Schweigepflicht!*

blauebank@khg-kassel.de

KHG Katholische Hochschulgemeinde
Kassel | www.khg-kassel.de

- eine erneute Fahrprüfung.

Der Antrag auf Wiedererteilung ist frühestens drei bis sechs Monate vor Ablauf der Strafe möglich.

Hinsichtlich Rechtsmitteln gegen den Entzug und Antrag auf Wiedererteilung sollte ein Rechtsanwalt beauftragt werden, da es umfangreiche Fallstricke für juristische Laien im Verfahren gibt. Falsche Maßnahmen können sogar noch zur Verschlimmerung beitragen.

Im Gegensatz zum Fahrverbot ist – wohl in der massiveren Folge für den Betroffenen – die Nutzung führerscheinfreier Fahrzeuge weiterhin erlaubt wie zum Beispiel Mofas, elektrische Krankenfahrstühle, Segways und verschiedene landwirtschaftliche Fahrzeuge.

Bei Entzug wegen Geschwindigkeitsüberschreitung wird in der Regel auch nur die betroffene Führerscheinklasse entzogen, so dass unter Umständen der Lkw-Führerschein bei Berufskraftfahrern erhalten bleibt.

Das Fahrverbot und der Entzug der Fahrerlaubnis sollten unbedingt äußerst ernst genommen und beachtet werden. Schon ein Verstoß stellt nämlich eine Straftat dar, wodurch die Folgen noch viel schlimmer werden – bis hin zur Geld – und Gefängnisstrafe.

Dies gilt in vergleichbarer Form auch für einen Fahrzeughalter, der in Kenntnis oder ohne eventuell notwendige Nachprüfung jemandem sein Auto über-

lässt, der keine gültige Fahrerlaubnis besitzt. Wird der Fahrer erwischt, ist auch der Fahrzeughalter mitverantwortlich.

Zum Abschluss noch ein Hinweis:

Grundsätzlich ist der Originalführerschein immer mitzuführen. Tut man dies nicht, kostet es 10 Euro.

Bei Unfällen mit klarer Ausgangslage neigen Vollzugsbeamten gelegentlich zur Beschlagnahmung des Führerscheins, da sie ein Drogendelikt vermuten. Hierauf können schon rote (verweinte) Augen oder im Anschluss an einen Unfall auffälliges Verhalten hinweisen.

Wird der Führerschein dann ausgehändigt, erfolgt eine Rückgabe erst nach negativem Bluttest – und das kann Wochen und Monate dauern.

Während dieser Zeit muss man auf sein Auto verzichten, egal ob schuldig oder nicht. Daher: Was nicht da ist, kann auch nicht weggenommen werden. Dann ist erst einmal eine Genehmigung der Einziehung durch die Staatsanwaltschaft nötig – und das bringt ausreichend Zeit für anwaltliche Hilfe.

Dies war auch das Glück eines Mandanten, der nach einer bestandener Prüfung und mit mehreren Freunden im Auto Karussell um den Großen Kreisel in Kassel gefahren ist und hierbei von Polizisten angehalten wurde, die aber an einer Teilnahme an seinem Glück nicht interessiert waren. Gerade noch einmal gut gegangen!

FW

Ein Verstoß gegen das Fahrverbot stellt eine Straftat dar, wodurch die Folgen noch viel schlimmer werden – bis hin zur Geld – und Gefängnisstrafe.

Anzeige

 <p>Herby's FAHRSCHULE</p> <p>info@herbys-fahrschule.de • www.herbys-fahrschule.de</p>	 <p>Geschäftsführer: Herbert Griesel</p> <p>Kurt-Wollers-Str.27 34125 Kassel Tel.: 0561 / 97 10 64</p> <p>Unterricht / Anmeldung: Di. 18.00 Uhr – 20.00 Uhr Do. 18.00 Uhr – 20.00 Uhr</p>	<p>Sternbergstr.2 34121 Kassel Tel.: 0561 / 2 88 97 87</p> <p>Unterricht / Anmeldung: Mi. 18.00 Uhr – 20.00 Uhr Fr. 18.00 Uhr – 20.00 Uhr</p> <p>Wollhager Str. 292 34128 Kassel Tel.: 0561 / 979 96 75</p> <p>Unterricht / Anmeldung: Mi. 18.00 Uhr – 20.00 Uhr Sa. 12.00 Uhr – 14.00 Uhr</p>
<p>Mobil: 0172 / 348 40 87 - Fax: 05 61 / 920 89 37</p>		

Hilfe?

Diese Einrichtungen, Organisationen und Vereine sind für Sie da

H

Hilfe für Frauen (bei häusliche Gewalt und Bedrohungssituationen in der Familie)

• Frauenhaus Kassel, Tel.: 0561/898 889 oder 0157-572 205 25

• Verein Frauen informieren Frauen (fif), Tel.: 0561-89 31 36
Email: info@fif-kassel.de, www.fif-kassel.de
Bundesweites Hilfetelefon: 0800-011 6016

Mädchenzentrum Kassel:

Das **Malala Mädchenzentrum** ist unter der Nummer (0561) 81 64 39 95 zu erreichen.

Montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr können die Kolleginnen bei Krisen, Problemen oder Langeweile zusätzlich über WhatsApp kontaktiert werden unter (01520) 3 64 95 99.

Amani Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen sowie gegen Zwangsheirat und sog. Gewalt im Namen der Ehre

Die Beratungsstelle ist (0561) 7 08 85 93 zu erreichen, zusätzlich mobil über die Messenger Apps Telegram oder Signal unter (0176) 23 34 61 40.

Zudem gibt es für queere Jugendliche eine WhatsApp- und Facebook-Sprechstunde unter der Nummer (01520) 3 64 95 96.

Beratungsstelle für Kinder und Eltern Deutscher Kinderschutzbund

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle bieten unter der Nummer (0561) 89 98 52 telefonische Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern an.

Hier gibt es Beratung bei Konflikten und Streitigkeiten, Problemen zwischen Eltern und Kinder und Ideen für einen stressfreien Alltag.

Das **Mädchenhaus** ist unter der Nummer (0561) 717 85 zu erreichen, das Band wird täglich abgehört.

Mehr Informationen auf der Website www.hilfueuerkinder-kassel.de.

Kasseler Familienberatungszentrum - Kafa – e.V.

Beraterinnen und Berater der Erziehungsberatung des Kasseler Familienberatungszentrums sind unter (0561) 784 49-0 direkt erreichbar und beraten Eltern, Kinder und Jugendliche in familiären Krisensituationen.

Beratungszentrum für türkische Mädchen, Frauen und Familien - AKGG

In deutscher und türkischer Sprache wird eine telefonische Beratung angeboten für Mädchen, Frauen und Familien bei Problemen in der Erziehung, bei Problemen mit den Eltern und wenn es Schwierigkeiten in der Familie gibt.

unter den Nummern (0561) 81 64 43 10 (Beratung in türkisch), (0561) 81 64 43 00

Psychologische Beratungsstelle des Diakonischen Werks Region Kassel

Die Mitarbeitenden sind unter der Telefonnummer (0561) 709 742 50 erreichbar.

Hier finden Sie Erziehungsberatung, Paar-, Familien und Lebensberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonflikt-

beratung sowie Bundesstiftung „Mutter und Kind“, Familien- und Frauengesundheit/ Müttergenesung sowie Beratung bei häuslicher Gewalt. Anträge an die Bundesstiftung „Mutter und Kind“ können auch weiterhin gestellt werden.

Allgemeine Soziale Dienste (ASD), Jugendamt Stadt Kassel

Erreichbarkeit des Bereitschaftsdienstes unter der Telefonnummer (0561) 787-53 01.

Der ASD steht zur Verfügung bei Erziehungsfragen, Trennungs- und Scheidungsberatung, Hilfen zur Erziehung, Krisensituationen in der Familie und für den Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Hilfe bei Kummer, Sorgen und Einsamkeit für alle

- Telefonseelsorge Kassel 0800-11 10 111

Psychotherapeutische Ambulanz der Universität Kassel: 0561/8047578

Allgemeine Sozialberatung des Diakonischen Werkes Kassel

Beratungen bei Anträgen ans Jobcenter, bei Mietschulden durch die Corona-Pandemie, Mieterunterstützungen durch Wohnungsgesellschaften, u.a. 0561/709 742 14.

Sucht und Drogenberatung des Diakonischen Werkes Kassel

Unterstützung bei Problemen wie z.B. mit Alkohol, Glücksspielen, Medien, Medikamenten und Verhaltenssüchten auch in der Corona-Krisen Telefonsprechstunde unter der Telefonnummer: 0561 93 89 50.

Arbeitsagentur Kassel

0561/701-1007 Servicetelefon

Anträge können unter: www.arbeitsagentur.de auch online gestellt werden.

Beratungs- und Informationsangebot bei Fragen zum Älter werden, zu Unterstützung, Versorgung und Pflege

Die städtische Beratungsstelle Älter werden und der Pflegestützpunkt Stadt Kassel informieren und beraten trägerneutral, umfassend und individuell

- zu allen Fragen rund um das Thema Älterwerden sowie
- bei allen Fragen zu Unterstützung, Versorgung und Pflege.

Auf Wunsch erfolgt die Beratung bei einem Hausbesuch.

- Beratungsstelle ÄLTER WERDEN:

Fünffensterstraße 5, 34117 Kassel, Tel.: 0561 787 5636
Email: beratungsstelle-aelterwerden@kassel.de

- Pflegestützpunkt Stadt Kassel

Fünffensterstraße 5, 34117 Kassel, Tel.: 0561 787 5630
Email: pflgestuetzpunkt@kassel.de

Nachbarschaftshilfe (Gassi gehen, Einkäufe, Reparaturen, ...)

Aufgrund der stetigen Veränderung im Bereich Nachbarschaftshilfe möchten wir an dieser Stelle auf die Kirchengemeinden und Glaubensgemeinschaften des Stadtteils verweisen.

Auch im Stadtteil aktive Parteien bieten eine Vermittlung von Hilfsdiensten an. Bitte beachten Sie dazu die Telefonnummern der Seite „Wichtige Adressen“ und die aktuellen Aushänge am Stadtteilzentrum und dem Stadtteilbüro Wesertor.

Essensspendenausgabe / Foodsharing

an der Neuen Brüderkirche, Weserstrasse 26, Kontakt über Pfarrer Nadolny: 0157-38 704 495

Polizei 110 Feuerwehr 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Polizeipräsidium: 0561/910-0

Diese Liste wurde anlässlich der durch Corona ausgelösten Situation in Kooperation zwischen den Projekt Hier im Quartier, GWA, der Kirchengemeinde Neue Brüderkirche, dem Ortsbeirat, Stadtteilzentrum und Stadtteilbüro Wesertor zusammengestellt und wird ggf. erweitert.

Die hier aufgeführten Einrichtungen, Organisationen und Vereine machen Angebote die zeitlich immer neu angepasst werden. Bitte erkundigen sie sich online oder per Telefon über das Angebot bevor Sie sich vor Ort begeben“. Aktualisierte Aushänge finden Sie demnächst auch in den Schaufenstern der Stadtteilbüros.

(Stand:10.06.2022)

FW

Wichtige Adressen aus dem Stadtteil

• Ortsbeirat Wesertor

Ortsvorsteherin Annli Lattrich
Mönchebergstraße 33, 34125 Kassel, Tel.: 87 42 27

• Stadtteilmanagement Wesertor

Ansprechpartner*innen: Sibylle Lachmitz, Heike Neusüß,
Dominikus-Hyazinth Stein
Weserstraße 38-40, 34125 Kassel, Tel: 807 53 37
Weißer Hof 2, 34117 Kassel, Tel: 701 561 06

• Schiedsamt Kassel - Wesertor

Christian von Klobuczynski,
Kellermannstr. 12, 34125 Kassel, Tel.: 87 35 44

• **Stadtteilzentrum Wesertor**, Simone Ziegenbein
Weserstraße 26, 34125 Kassel, Tel.: 920 978 11

• **Spielmobil Rote Rübe e.V.** - mobile Kinder- u. Jugendarbeit
Treppenstrasse 4, 31117 Kassel, Tel: 816 44 550

• **Kinder- und Jugendbauernhof Kassel**
Hofanschrift: Am Werr 8, 34125 Kassel Wesertor
Tel.: 0561-87 057 677

• **FREESTYLE - Fun Sporthalle**
Franzgraben 58 (Ecke Ostring), 34125 Kassel, Tel.: 208 61 77

ÄRZTE:

• **Ärztehaus am Stern**
Kurt-Schumacher-Str. 11, 34117 Kassel, Tel.: 400 777 666

• **Gulnara Gärtner**
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Ihringshäuser Str. 56, 34125 Kassel, Tel.: 87 70 77

• **Axel Kielhorn**
Arzt für Allgem. Medizin / Chirotherapie
Hartwigstraße 31, 34125 Kassel, Tel.: 87 21 31

• Dr.med. Rainer Hanel

Facharzt für Allgem.Medizin / Naturheilverf.
Ihringshäuser Str. 56, 34125 Kassel, Tel.: 89 60 16

• Dr.med. Stefan Wenzel

Facharzt für Allgem. Medizin
Mörikestraße 2, 34125 Kassel, Tel.: 87 86 87

• **Praxis für Ergotherapie Tobias u. Myrah Speckhals**
Mönchebergstr. 22 a, 34125 Kassel, Tel.: 870 25 50

APOTHEKEN / KRANKENHAUS:

• **Bären-Apotheke am Klinikum**
Mönchebergstr. 50, 34125 Kassel, Tel.: 87 79 79

• **Die Apotheke im Real**
Franzgraben 40-42, 34125 Kassel, Tel.: 76 63 990

• **Krankenhaus Klinikum Kassel**
Mönchebergstr. 41-43, 34125 Kassel, Tel.: 980-0

SCHULEN:

• **Grundschule Am Wall**
Schützenplatz 3, 34117 Kassel, Tel.: 77 65 74

• **Unterneustädter Schule**
- Zweigstelle Ysenburgstr. 2a,
34125 Kassel, Tel.: 87 40 29

• **Carl-Schomburg-Schule** (Kooperative Gesamtschule)
Josephstraße 18, 34125 Kassel, Tel.: 87 30 52

• **Oskar-von-Miller-Schule**
Berufliche Schule der Stadt Kassel
Weserstraße 7, 34125 Kassel, Tel.: 97 89 63-0

• **Max-Eyth-Schule**, Berufliche Schule
Weserstraße 7a, 34125 Kassel, Tel.: 77 40 21

• **Mönchebergschule**, Schule für Kranke
Mönchebergstraße 48c, 34125 Kassel, Tel.: 87 11 95

• **Goethe-Gymnasium Kassel**
Ysenburgstr. 41, 34125 Kassel, Tel.: 87 10 49

KINDERBETREUUNG:

• **Ev. Kindertagesstätte Am Finkenherd**
Weserstraße 4, 34125 Kassel, Tel.: 18 518

• **Kath. Kindertagesstätte St. Bonifatius**
Ihringshäuser Str. 3, 34125 Kassel, Tel.: 87 31 12

• **Kita der Stadt Kassel / Sara-Nußbaum-Haus**
Untere Königsstr. 82-84, 34117 Kassel, Tel.: 77 91 14

• **Kinderladen „Kleine Strolche“**
Mönchebergstr. 19a, 34125 Kassel, Tel.: 861 58 58

• **Hort Unterneustadt „Gemeinsam Stark!“**
Zweigstelle: Hort Ysenbunt, Leitung: Constanze Richter
Ysenburgstraße 3a, 34125 Kassel, Tel.: 70 298 59

• **Sternenhaus Kassel**
Untere Königsstrasse 78-82
34117 Kassel, Tel.: 0561/47591523

• **Jugendräume im Stadtteilzentrum Wesertor**
Weserstraße 26, 34125 Kassel
Paula Meyer, Email: paula.meyer@kassel.de, Tel.: 787-0

RELIGIONSGEMEINDEN:

• **Evangelische Neue Brüderkirche** - Pfarrer Nadolny
Gartenstraße 5, 34125 Kassel, Tel.: 87 45 52

• **Evangelische Martinskirche** - Pfarrer Dr. Temme
Martinsplatz 5a, 34117 Kassel, Tel.: 77 02 67

• **Katholische Kirche St. Bonifatius**
Ihringshäuser Str. 3, 34125 Kassel, Tel.: 87 42 21

• **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Kassel-Möncheberg** - Pastor Giebel
Mönchebergstraße 10, 34125 Kassel, Tel.: 0171 475 00 81
Pop-Kantor : Schienke, Tel.: 602 912 07

• **Neuapostolische Kirche Kassel-Nordost**
Fuldatalstraße 15a, 34125 Kassel

• **KHG Katholische HochschulGemeinde**
Dietrich-Bonhoeffer-Haus - Benedikt Ströher,
Mönchebergstraße 29, 34125 Kassel, , Tel.: 8 07 57 86

• **ESG Evangelische StudierendenGemeinde**
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Mönchebergstraße 29, 34125 Kassel, Tel.: 87 20 75

• **Jüdische Gemeinde Kassel**
Bremer Str. 3, 34117 Kassel, Tel.: 78 80 93-0

• **Hoca Ahmet Yesevi Moschee**
Institution: Türkisches Kulturzentrum Kassel e.V.
Franzgraben 58, 34125 Kassel , Tel.: 870 13 40

• **Islamisches Zentrum e.V.**
Josephstr. 5, 34125 Kassel , Tel.: 491 92 64

ALTENHEIME, TAGESPFLEGE, HEBAMME:

• **Seniorenhaus St. Bonifatius**
Bürgistr. 28, 34125 Kassel, Tel.: 87 98 60

• **Residenz Ambiente**
Franzgraben 51, 34125 Kassel, Tel.: 987-3

• **Tagespflege Franzgraben**
Ein Haus der Cornelius Helferich Stiftung
Franzgraben 3, 34125 Kassel, Tel.: 78 488-31

• **Hebamme**
Jule H. Michel, MSW
Tel.: 0152 021 865 76



Eigen-Anzeige

Das ehrenamtliche Redaktionsteam Ihres Stadtteilmagazins

FORUM WESERTOR

sucht Unterstützung.

Ansprechpartner:

Ulrich Eichler, ViSdP, Tel.: 0176 346 733 29

Stadtteilbüro, Tel.: 0561 80 75 337

Email: forum-wesertor@web.der



Elektrobonus-
Garantie²

Jetzt
9.000 EUR³
sichern



Der Mitsubishi Eclipse Cross Plug-in Hybrid¹

NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101 Eclipse Cross Plug-in Hybrid Gesamtverbrauch: Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 19,3. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 1,7. CO₂-Emission (g/km) kombiniert 39. Effizienzklasse A+++.
Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet. Hinweis: Die Kfz-Steuer wird auf Basis der WLTP-Werte berechnet.

1 | Antrieb: 4WD 2.4 Benziner 72 kW (98 PS), Elektromotoren vorn 60 kW (82 PS) / hinten 70 kW (95 PS), Systemleistung 138 kW (188 PS) **2** | Garantieangebot der MMD Automobile GmbH für Privat- und Gewerbekunden. Bestellen Sie bis zum 15.11.2022, solange der Vorrat reicht, einen Mitsubishi Eclipse Cross Plug-in Hybrid. Wenn Sie nachweislich den staatlichen Umweltbonus nicht erhalten, weil die Lieferung des Fahrzeugs herstellerseitig so spät erfolgt ist, dass eine fristgerechte Zulassung und Antragstellung in 2022 unmöglich war, übernehmen wir die Innovationsprämie. Dies gilt nur, sofern die Voraussetzungen für den Erhalt des staatlichen Umweltbonus im Übrigen gegeben waren (mehr Informationen unter www.bafa.de). **3** | Der Elektrobonus setzt sich zusammen aus 4.500 EUR Mitsubishi Elektromobilitätsbonus plus 4.500 EUR staatlicher Innovationsprämie. Genaue Bedingungen auf www.elektrobestseller.de

Veröffentlichung der MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg

► Nähere Informationen erhalten Sie bei dem folgenden Mitsubishi Handelspartner:



Autozentrum am Wesertor GmbH
Fuldatalstr. 43
34125 Kassel
Telefon 0561/987870
www.autozentrum-wesertor.de

Impressum



Kassel documenta Stadt

FORUM WESERTOR

Das Stadtteilmagazin Wesertor

20. Jahrgang • Ausgabe Nr. 38 • Herbst/Winter 2022

Goethe-Gymnasium Kassel

Ysenburgstr. 41

34127 Kassel

Tel.: 0561-87 10 49 oder 0176 346 733 28

Fax: 0561- 87 10 40

Email: forum.wesertor@web.de

Gefördert über das Bund-Länder-Programm
Sozialer Zusammenhalt

REDAKTION

Rainer Brinkmeier, Rechtsanwalt

Ulrich Eichler

Ingeborg Jordan

Christian von Klobuczynski, Mitglied des Ortsbeirats

Sibylle Lachnitz, Stadtteilmanagement Wesertor

Annli Lattrich, Ortsvorsteherin

Heike Neusüß, Stadtteilmanagement Wesertor

Dominikus-Hyazinth Stein, Stadtteilmanagement Wesertor

Benedikt Ströher-Eisenach

KHG Kassel-Witzenhausen Hochschulseelsorger, Pastoralreferent

Herausgeber: Goethe-Gymnasium Kassel

Ysenburgstraße 41, 34125 Kassel

Ulrich Eichler, ViSdP

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Nadine Bachmann, Familienbildung Aktive Eltern

Layout: Ulrich Eichler

Annli Lattrich

Titelfoto: Annli Lattrich

Anzeigen: Ingeborg + Hendrik Jordan

Annli Lattrich

Ulrich Eichler

Vertrieb: kostenlos in Geschäften, Apotheken,
Arztpraxen, öffentlichen und sozialen
Einrichtungen im Wesertor

Auflage: 2000 Stück

Druck Printec Offset „medienhaus“
Ochshäuserstr. 45, 34123 Kassel

Bank Kassler Sparkasse
IBAN: DE69 5205 0353 1066 2157 15
BIC: HELA DEF1 KAS

Das Urheberrecht für veröffentlichte Manuskripte und Fotos liegt ausschließlich bei der Redaktion bzw. Fotograf*in. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigung oder sonstige Verwertung von Texten und Bildern darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Die Zustimmung zum Abdruck wird vorausgesetzt.

Leserbriefe werden bevorzugt entgegengenommen, können aus redaktionellen Gründen jedoch gekürzt werden.

Gültige Anzeigenpreisliste vom Juni 2004.

Nächster Redaktionsschluss für Ausgabe Nr. 39: 14.05.2023

Voraussichtlicher Erscheinungstermin: 29.06.2023



Streiter

Zimtsterne

Honigkuchen

Leckereien
aus der
Weihnachtsbäckerei

Hartwigstr. 14 34125 Kassel - Wesertor Telefon 0561 - 87 27 03

Kusmi
Tee

Frisch gebackener Baumkuchen
aus unserer Konditorei!

Plätzchen

Pralinen

Stollen

